

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 50.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 7. November 1901.

Nummer 3.

## Der Krieg in Südafrika.

Lord Kitchener hat dem britischen Heere eine bedeutende Schlage gegeben, welche die Briten bei Bethel im südlichen Transvaal erlitten haben und wozwei Kanonen verloren gingen, mehrere Pferde getötet und verwundet, 54 Soldaten getötet und 160 verwundet wurden. Folgendes ist der Wortlaut der Depesche, welche Lord Kitchener am 2. November von Pretoria abschickte:

Ich habe heute von einem schweren Angriff gehört, den die Buren während der letzten Nacht auf die Nachhut der Division des Obersten Benson machten, als sie bei Brokenslaagte, etwa zwanzig Meilen nordwestlich von Bethel, war. Die Stärke des Feindes soll 1,000 Mann betragen haben. Die Buren nahmen zwei Kanonen, die bei der Nacht waren, und sie ist ungewiß, ob sie im Stande sind, sie fortzubringen.

Ich fürchte, das unsere Verluste schwerer sein werden. Oberst Benson wurde verwundet und nicht geflüchtet. Eine Entschloffenheit hat heute Morgen zu ihm gesprochen. Oberst Benson ist seinen Wunden erlegen.

Aus London wurde am 2. November berichtet: Die Nachricht über die britische Niederlage in Südafrika hat hier den höchsten Depressionsgrad hervorgerufen. Es handelt sich hierbei weniger um die Anzahl der Toten und Verwundeten, auch nicht darum, ob sich der Feind schließlich wieder zurückziehen mußte, sondern um die Tatsache, daß die Buren sich wie vor dem Krieg mit aller Energie gegen den Krieg zu stellen vorläufige Schritte unternommen haben, die den Krieg für längere Zeit durchzuführen und die Regierung zu nachgeben ein, daß sie „auf einem Fuß mit dem Feinde“ stehen und sich unvorhergesehenes Ereignis ihren Sturz herbeiführen kann. Der Entschloffenheit für den Krieg ist vollständig verschwunden. Der heutige Empfang des Kronprinzen in London verleiht in Folge dieser letzten britischen Schlage sehr still. Nur die öffentlichen Gebäude waren besetzt, der das Publikum verhielt sich im Allgemeinen sehr theilnahelos.

Es wird berichtet, daß General-Commandant Louis Botha persönlich den Angriff auf die Colonie des Obersten Benson geleitet habe. Das Commando Botha's hat sich mit einem anderen Commando vereinigt, welches sich in letzter Zeit der Nähe von Bethel aufhielt.

Ein Zeitungs-Korrespondent berichtet aus Kapstadt: Der neulichen Gefangenahme von 250 Buren im Ausenburger Distrikt ist nicht viel Wichtigkeit beizulegen, denn diese Leute waren größtenteils ungewaffnet und sie wurden gefangen genommen, während sie in friedlicher Beschäftigung begriffen waren, indem sie die Felder pflügten. Die britischen Truppen nahmen diese Buren in der Annahme gefangen, daß sie Getreide für ihre im Felde stehenden Soldaten bauten.

Ein vom 15. September datirter langer Brief des Präsidenten Steyn vom Orange-Freistaat an den General Kitchener wird jetzt bekannt gemacht. Steyn sagt in dem Briefe, daß die Lage der Buren jetzt besser sei, als nach der Ergebung des Commandanten Prinsloo im vorigen Jahre. Der Brief sagt weiter: „Die Jurisdiction Ihrer Excellenz erstreckt sich nur, so weit Ihre Kanonen tragen. Trotz der überwältigenden Macht, die gegen uns ausgeübt wurde, hat unsere Sache muntere Fortschritte gemacht. Es kann eine Rede davon sein, daß sie hoffnungslos ist. Abgesehen von den Gefangenen und wenigen Vorräthen, steht die große Mehrzahl der Bürger noch unter Waffen.“

Das Schreiben schließt wie folgt: „Proklamationen haben keinen Einfluß, aber wir sind bereit, Verhandlungen einzuleiten. Jedoch muß verstanden werden, daß kein Frieden annehmbar ist, wenn nicht die Unabhängigkeit der Republik garantiert und die Interessen der Kapkolonien gewahrt werden.“

Die von General DeWet befehligten Buren haben, wie Depeschen von zuverlässiger Seite melden, die Haupt-Kommunikation der Briten in Südafrika überfallen und geleert. Die Station befindet sich innerhalb einer Entfernung von vier Stunden zurückgelegt werden kann. Es befanden sich 6000 Reservepferde in derselben. Von diesen nahmen die Buren so viele, wie sie brauchten und töteten die übrigen.

## Philippinen.

Das Kriegsdepartement hat folgende Depesche von General Chaffee erhalten: Manila, 31. Okt. Brigade-General Hughes berichtet, daß die Insurgenten der Insel Cebu der Forderung des Volkes gemäß, welches Frieden wünscht, die Waffen niedergelegt haben. 60 Offiziere und 470 Leute kapitulierten und liefereten 150 Gewehre und 38 Messinggeschütze aus.

Die Lage der Dinge auf der Insel Bohol ist noch nicht zufriedenstellend. Ich mag weitere Truppen dorthin senden. Damit sind, mindestens für den Augenblick, die Störungen, welche bisher auf Cebu bestanden, beendet.

(ges.) Chaffee.

## Für schmerzende Säbneraugen:

Man weiche sie mit warmem Wasser ein, schäle sie so vollständig ab, wie es ohne Blutung geht, u. reibe sie dann zweimal täglich je etwa 5 Minuten lang mit Chamberlain's Schmerzsalb. Ein Hühneraugenpflaster sollte aufgelegt werden, um den Druck des Schubes aufzunehmen. Als Einreibungsmittel für Verrenkungen, Lähmung u. Rheumatismus hebt Schmerzsalb unerreicht da. Zu haben bei H. B. Schumann.

## Ausland.

Die Hartnäckigkeit, mit der die Gerichte bezüglich des Gesundheitszustandes des Königs Edward sich erhalten, hat eine nachtheilige Wirkung auf das Londoner Kleidermacher-Gewerbe. Die Hofkleidermacher erwarteten bereits von jetzt an mit der Anfertigung von Krönungsgewändern und dergleichen beauftragt zu werden, allein sie bleiben in dieser Beziehung fast gänzlich unbeschäftigt. Die Mitglieder der hohen Gesellschaft haben sich offenbar vorgenommen, sich nicht früher in Kosten zu stürzen, bis sie sicher sind, daß die Krönung wirklich stattfinden wird. Im diplomatischen Corps und in der Gesellschaft überhaupt herrscht der Eindruck, daß der König ein ernstes organisches Leiden hat, entweder Krebs oder Dreyh'sche Krankheit, oder sogar beides. Mögen diese Vermuthungen der Wirklichkeit entsprechen oder nicht, jedenfalls herrscht in den Hofkreisen, besonders unter den Frauen, eine sehr beunruhigende Ahnung, daß der König nicht bis zu der projektierten Krönung leben werde. Am meisten hört man jetzt in seinen Kreisen die Beschwärze erzählen, daß ein Othromant der Königin Alexandra prophezeit habe, sie werde ihre Krönung nicht erleben.

Ueber zwei Millionen Postsendungen konnten nach dem Berichte des deutschen Reichspostamtes in 1899 nicht bestellt werden. 984,732 wurden an die Absender zurückgegeben, bei 1,038,180 war auch das wegen der fehlenden Adresse nicht möglich. Die weitaus größte Zahl der Briefe oder Postkarten hatten gar keine Adresse.

In Stuttgart hat der sogenannte Hunnenbrief-Prozess gegen den „Brobacher“ stattgefunden. Als Angeklagte figurieren der verantwortliche Redakteur des Blattes, Landtagsabgeordneter Schmidt, sowie Redakteur Freund. Unter den geladenen Zeugen befand sich auch der höchstkommandirende der deutschen Truppen in China, Generalleutnant v. Ressel. Der „Brobacher“ hat seinerzeit die berüchtigten Hunnenbriefe, in welchen die furchtbaren Gräueltaten der deutschen Mannschaften aufgeführt wurden, in Masse zum Abdruck gebracht und selbst dann noch mit deren Veröffentlichung fortgefahren, als es über jeden Zweifel erwiehlen war, daß man es mit elenden Fälschungen zu thun hat.

Man sah den Ausgang des Prozesses mit lebhafter Spannung entgegen und erwartete allgemein, daß die Angeklagten nicht sehr glimpflich fahren würden, wenn ihnen nachgewiesen werden könnte, daß sie zur Zeit des Abdrucks mehrerer, wenn nicht aller Briefe, wußten, es mit groben Fälschungen zu thun zu haben. Verschlimmert war der Fall dadurch, daß der „Brobacher“ in einem Leitartikel die Darstellungen der Hunnenbriefe als Thatsachen behandelte.

Generalleutnant v. Ressel sagte auf dem Zeugensstand aus, daß die deutschen Truppen in China keinerlei Morde und Plünderungen begangen hätten.

Der Prozess endete damit, daß der Redakteur Freund, der Verfasser des inkriminirten Artikels, zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt wurde, während Schmidt freigesprochen wurde.

Die deutschen Truppen sind, mit Ausnahme der permanenten Garnison in Peking, sämtlich aus China zurückgezogen.

Eine Depesche aus Petersburg meldet, daß vor Kurzem während eines Sturmes auf dem Baltischen eine Menge von Fischerbooten untergingen und 170 Leute ertrunken seien.

Der von Taku in Bremen eingetroffene deutsche Dampfer „Erfeld“ hat 175 alte chinesische Bronzebeschütze von den Wällen von Peking mitgebracht. Aus den chinesischen Inschriften ist ersichtlich, daß die Beschütze 250 Jahre alt sind und von chinesischen Geschütz-Fabrikanten unter Leitung von Jesuiten hergestellt wurden.

Die von Herrn Chamberlain, dem britischen Sekretär der Colonien, am 28. Oktober in Edinburgh gehaltene Rede, in welcher derselbe sagte, die Briten würden für Alles, was sie in Südafrika thun, Präcedenzfälle in den Kriegen in Polen, in Kaulasus, in Alger, in Tonking, in Boonen u. in deutsch-französischen Kriegen finden, welche von den Briten noch nicht einmal annähernd befolgt werden, hat in den deutsch-amerikanischen Zeitungen eine energische u. recht erbitterte Zurückweisung der gegen das Verhalten Deutschlands im Kriege vom Jahre 1870 erhobenen Beschuldigungen zur Folge gehabt.

In amtlichen Kreisen wird erklärt, die deutsche Regierung beabsichtige nicht, die Äußerungen des Herrn Chamberlain zu beachten, da Lord Salisbury wiederholt die Verantwortlichkeit für das abgelehnt hat, was Herr Chamberlain außerhalb des Parlamentes sagt.

In die Hochrufe, womit der Herzog und die Herzogin von Cornwall und York auf ihrem Wege durch die Straßen Londons begrüßt wurden, mischte sich ein störender Mißton, indem die Zeitungsvendler ihre Blätter mit dem schreien Ruf ausboten: „Schrägliches Unglück in Südafrika!“ Ueberhaupt wurde die Freude über die glückliche Heimkehr des Thronfolgers von einer Weltreise durch den Verrger oder die Betrübnis über die Niederlage von Benson's Colonie sehr gedämpft. Von den Tausenden, die auf dem Wege vom Victoria-Bahnhof bis zum Marlborough House standen, waren viele persönlich von dem Unglück berührt, in dem 236 Engländer ihr Leben ließen oder verwundet wurden. Das Gepränge des fürstlichen Zuges und die furchtbare Schlachtpy der britischen Armer bildeten einen Contrast, welcher der Menge nicht entgehen konnte.

Eine Denunciation wegen Majestätsbeleidigung hat den Besitzer Knipel in Rattisch, Kreis Ulst, in den Tod getrieben. Bei dem Sommerfeste des Kriegervereins, dem der Mann angehörte, machte Knipel im Kreise seiner Kameraden, als das Gespräch auf den Kaiser Wilhelm II. kam, eine nichts weniger wie ehrerbietige, ja fast harmlose Bemerkung. Ihm wurde sofort gesagt, wenn er gut Betränte einlaufe, werde ihm nichts geschehen. Da er die Sache für bedeutungslos hielt, gab der Unvernünftige nichts zum besten. Er wurde thatsächlich denuncirt. Nach dem gerichtlichen Vernehmen hat er sich aus Furcht vor Gefängnisstrafe erhängt.

Samstag Nachmittag fand in Padham, einer Vorstadt Londons, ein Kravall statt. Eine Anzahl von Mitgliedern des dortigen Zweiges der demokratischen Liga wollte eine Versammlung halten, um gegen den Krieg in Südafrika zu protestiren. Auf ihrem Wege nach dem Versammlungsorte wurden sie von einer aus etwa 20,000 Leuten bestehenden Volksmenge angegriffen und auseinander gejagt. Die Polizei war kaum im Stande, die Burenfreunde gegen die Wuth der Volksmenge zu schützen. Nach einer langen Kauererei, in welcher ein Mann eine Stichwunde erlitt, wurden die Burenfreunde unter polizeilichem Schutze fort gebracht, und die festliche Volksmenge hielt dann eine Jingo-versammlung und sang „Rule Britannia“.

Einen Säugling mit einem Schnurrbart besaß die Bäuerin Thonia Zmatema aus dem Dorfe Toono bei Peterburg. Derselbe ist vier Monate alt, männlichen Geschlechts. An der Oberlippe befindet sich ein respektabler Schnurrbart, um den ihn mancher Einjährig-Freiwillige beneiden könnte. Der Säugling mit dem Schnurrbart wurde von einem Feind an Kindesstatt angenommen, wohl um als Kellame für „Es ist erreicht“ oder ein ähnliches Bartmittel zu dienen, wenn nicht gar als Liebesobjekt für Lehrlinge.

In burenfreundlichen deutsch-amerikanischen Blättern hat sich ein ziemliches Spektakel darüber erhoben, daß die Sendungen von deutschen Wärfen und Schinken für die britischen Soldatenschaaren in Südafrika noch immer fort dauern. Als kürzlich die Sache ruhmbar wurde, gab sich bekanntlich große Entrüstung in weitesten Kreisen kund, und es hieß dann, daß die Lieferungen eingestellt seien. Aber das ist augenscheinlich nicht der Fall gewesen.

Erstaunliche Entdeckung. Aus Cooperoville, Mich., berichtet man die wunderbare Entdeckung einer angenehmen schmeckenden Flüssigkeit; nimmt Jemand davon, der den Husten hat, vor dem Zubettgehen, so sicher er sich stets gute Nachtruhe. „Es kurirt auch bald den Husten.“ schreibt Mrs. S. Hinkelberger; „seit drei Generationen gebraucht unsere Familie Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindsucht, und hat seines Gleichen für Husten und Erkältung nie gefunden.“ Ein unüberwundener Lebensretter bei gefährlichen Lungenerkrankungen. Garantierte Flaschen 50c. u. 1 bei B. C. Voelker. Probe-Flaschen frei.

## Irland.

Am Montag Morgen landete in New York mit dem Dampfer „Umbria“ der Engländer Penhryn Neville, der, wie er sagte, nur zu dem Zweck berüber gekommen war, eine reiche Chicagoer Erbin zu heirathen. Während er sich mit dem Zollbeamten unterhielt, bemerkte dieser an dem Beine des Passagiers eine kleine Geschwulst und empfahl deren unverzügliche „Operation“, obgleich Neville wiederholt versicherte, daß diese Geschwulst „gar nichts“ zu bedeuten habe. Man brachte den „Patienten“ nach einer Privat-Office und machte sich sofort an die Operation, die aber nicht Blut und Eiter, sondern ein Diamant-Halsband im Werthe von \$3000, einen Verlobungsring, eine Broche, mit Diamanten und Rubinen besetzt und andere Juwelen im Gesamtwerte von \$7000 zu Tage förderte. Das Schlimme aber bei der Sache war, daß der Zustand des Patienten durch diese Operation sich durchaus nicht besserte, denn als man die Juwelen als konstatirt erklärte, war er einer Ohnmacht nahe. Er sagte, die Geschwulst seien für seine Braut bestimmt gewesen und er habe sie nur in dem Strumpf gesteckt, weil er befürchtete, daß sie ihm gestohlen werden könnten. Der arme Schwächer befindet sich in misslicher Lage; er hat keine Fonds mehr, um die beschlagnahmten Juwelen durch andere zu ersetzen und getraut sich auch nicht, mit leeren Händen nach Chicago zu kommen.

Auf Frida Ald Bitters kann man sich verlassen, daß es Nierenleiden, den Magen, das Herz und Rücken lindert. Dr. B. Schumann.

Richter McKean hat im Obergericht zu New York ein „Certificate of Reasonable Doubt“ im Falle Johann Ross's bewilligt, welcher letzterer bekanntlich wegen Veröffentlichung eines aufreizenden Artikels zu einjähriger Haft im Correctionshaus verurtheilt wurde. Besagtes „Certificate“ erwirkt einen Aufschub aller gerichtlichen Schritte gegen Ross, auch der bereits angetretenen Gefängnisstrafe, und involviret eine Revision des Verfahrens, welche mit Freisprechung enden dürfte. Inzwischen ist Ross unter \$1500 Bürgschaft freigelassen worden.

Aus New York wird berichtet: Es bestand die Absicht, Gjolgoes' Leiche nach der Autopsie durch Chemikalien zu zerlegen, und es wurde deshalb angeordnet, das Grab mit Kalk zu füllen, wodurch die Leiche sehr rasch verjehrt werden würde. Man entleerte 5 Fässer Kalk in das Grab, aber ein Schlämberger, dem dieser Zerlegungs-Prozess wohl nicht schnell genug ging, vermischte die Masse noch mit einer Quantität Schwefelsäure und einer großen Menge Wasser, erzielte aber, wie der bekannte Chemiker Prof. H. A. Doremus erklärt, hiermit gerade das Gegentheil von dem, was bezweckt wurde. Der Kalk mit Wasser vermischt, würde genügt haben, die Leiche zu locken und zu zerlegen, durch die Hinzufügung von Schwefelsäure sei aber eine chemische Verbindung (Schwefelsäurer Kalk, Gyp) hergestellt worden, die den Körper unauflöslich mache. Es habe sich dadurch eine Art luftdichter Gypgehäuse um den Körper gebildet, wodurch derselbe hunderte von Jahren erhalten bleibe.

General Russell A. Alger, Kriegesekretär und Holzhändler, steht vor der Alternativen, entweder mehrere von ihm aufgestellte Behauptungen in seinem Buch über den spanisch-amerikanischen Krieg zu widerrufen oder sich auf Schadenersatzklagen gefaßt zu machen. Er hat mehrere Zeitungs-Korrespondenten als feige, unzuverlässig, lügnerrisch und erfinderisch bezeichnet und ihnen vorgeworfen, daß sie ihre Schloßentwürfe gewöhnlich verabschiedete Meilen außerhalb Schußweite nach eigener mehr oder weniger fiktiver oder erfinderischer Phantasie angefertigt hätten. Richard Harding Davis, einer der Zeitungs-Korrespondenten, welche den Krieg auf Cuba mitmachte, hat den Heidehandschuh aufgenommen und sowohl General Alger, wie auch die Verlagsabhandlung von Harper & Bros. mit Schadenersatzklagen bedroht. Mehrere seiner Kollegen wollen seinem Beispiele folgen.

In New Orleans ist der Dampfer Massilia mit 669 italienischen Immigranten angekommen. Die meisten derselben beabsichtigen, sich in Texas niederzulassen.

Die echte Art Mittelid. Generalvertrieb, den wir auf Verlangen gerne veröffentlicht, zeigt den edlen Charakterzug eines Frauenberzgers und die richtige Art von Mittelid für ihre leidenden Schwärmer. Der Verleiher ist Dr. Peter Habner, den Eigentümer von Horni's Alpenkräuter Blutleber, das bekannte Schweizer Heilmittel, gerichtet und lautet wie folgt: „Friedland, Mich., den 9. März 1900. Dr. Peter Habner, Chicago, Ill. Greßvater Herr! Ich wohnte von 1890 bis 1899 in Port Washington, Wis., war die meiste Zeit krank, hatte Kopfschmerzen, Rücken- und Magenbeschwerden, bald dieses bald jenes, das Hauptleiden war Mutterleiden. Ich ging bald zu diesem bald zu jenem Doktor, aber es blieb immer beim Alten. Im Jahre 1897 ging ich auf Besuch zu einer Frau, der erzählte ich von meinem Leiden und daß ich keine Hoffnung habe, befreit zu werden. Sie sagte mir, ich sollte doch mal Horni's Alpenkräuter Blutleber gebrauchen, er habe ihr sehr gut geholfen. Ich ging sofort zu Ihrem Agenten, Herrn Ruff in Port Washington und holte mir eine Flasche Alpenkräuter. Nach der ersten Flasche fühlte ich schon Besserung; nachdem ich 7-8 Flaschen gebraucht hatte war ich völlig gesund und erfreute mich jetzt noch einer guten Gesundheit. Das habe ich bloß Horni's Alpenkräuter Blutleber zu verdanken. 1899 zog ich nach Michigan, wo ich jetzt noch wohne; ich finde so viele meiner leidenden Mitgeschwister und fühle mich von dem Wohlthun dieser, diesen auch Ihre werthvolle Medizin zuzubringen. Ich möchte die Agentur für Ihre Medizin gern übernehmen; wenn Sie geneigt sind mein Anerbieten anzunehmen. Hochachtungsvoll, Frau Katharina Dsmald.“

Mehrere Haager Bankiers und andere reiche Männer von Holland treffen Vorbereitungen für eine Buren- und Holländer-Colonie in Syonim. Für diesen Zweck ist ein Areal von 300,000 Acres in dem Thale des Green River ausgesucht worden; die Anlage eines riesigen Canals und eines Bewässerungssystems wird sofort in Angriff genommen werden. Der Boden ist, wie Versuche ergeben haben, besonders für den Zuckerrübenbau geeignet; deshalb wird auch eine Zuckerfabrik in der Colonie errichtet werden. Die Arbeiter werden jetzt herübergebracht, damit sie an den genannten Einrichtungen arbeiten.

Der Gesundheits-Commissär Dr. Schulz von Milwaukee bringt auf die Erlassung eines Gesetzes, durch welches das Rufen als gesundheitsgefährlich verboten werden soll. Da es mit dem Rufen geht, wie mit den Früchten, von denen die verbotenen am besten schmecken, darf man nach Passirung des erwähnten Gesetzes den Ausbruch einer Ruff-Epidemie in Milwaukee erwarten.

Von dem amtlichen Werk über „The War of the Rebellion“ befindet sich der letzte der 135 Bände unter der Presse. Vor 40 Jahren, noch zur Zeit Lincoln's, begannen, das es über \$3,000,000 gekostet, und sehr viel davon besteht heute nur noch den Werth von Manuscripten — wenn es überhaupt je einen anderen Werth gehabt hat; worüber die Geschichten sich nicht einig sind.

Das Direktorium der Seguin Cotton Compress Company hat eine Application um Incorporations-Papiere im Staats-Department zu Austin eingereicht und mit der Webb Compress Company von Minden, La., einen Contract für Lieferung der Compress abgeschlossen. Die Southern Pacific-Bahngrüchenschaft hat betriebs des Baues eines Nebengleises jetzt eine günstige Antwort ertheilt, und man hofft, die Compress die Mitte Dezember im Betrieb zu haben. Die folgenden Herren nahmen je eine Aktie im Werthe von \$100: E. Woodson, Braden Bros., C. W. Abbot, Walter Pieper, Jas. Greenwood, G. J. Kempen, Vivour & Son, A. J. Burgess, J. W. Jennings, J. J. Blumberg, Seguin Jewell Co., I. H. Holloman, Conrad Troell, Chas. Bruns, E. Fry, A. B. Freeman, A. E. Wilson, A. R. McCallum, J. A. Feigrie, J. H. Stranahan, F. B. Hays, Geo. E. Smith, H. F. Hovstadt, Mrs. Cora Smith, C. H. Ruend, J. M. Abbot jr., Jesse McKee, J. T. Campbell, A. J. Burgess jr., Anton Souka, A. W. Stamps, H. J. Cook, H. J. LeGette, A. Forke, J. D. Dodson, Jos. Souka, J. C. Vump, W. C. Bruns, M. A. Williams, A. Bergfeld, Sam Schaper, H. Kreyborn, A. Arnd, F. Klein & Co., Alf. Stein, J. A. Butler, I. H. Hays, Jesse LeGette, C. Weinert, Wm. Stein und A. L. Wuppermann.

Je zwei Aktien nahmen die Herren S. S. Beatty, H. Brecher, Hugo Starke und C. E. Tipt.

Je drei Aktien nahmen die Herren F. Klappenbach und Blumberg & Koepfel; fünf Aktien, F. C. Weinert, Blumberg Bros. & Co., E. v. Boedmann und Theodor Koch; sieben, J. M. Blank; zehn, J. I. Holmes und John Moore; zwanzig, E. Nolte & Sons.

Herr August Koepfel hat von Herrn Hermann Schüemann 108 Acker Land, nordwestlich von Seguin gelegen, für \$4,850.00 gekauft.

Herr Karl Kroeßel hat an Herrn August Schüemann 121 Acker Land fünf Meilen westlich von Seguin für \$3,350 verkauft.

Von der Bevölkerung von Texas sind 22.4 Procent Neger.

Jenes pochende Kopfwied würde dich schnell verlassen, wenn du Dr. King's New Life Pills nimmst. Tausende von Leidenden haben ihren unergleichen Werth bei krankhaften u. nervösen Kopfwied erprobt. Sie reinigen das Blut und bannen die Gesundheitsgefahr. Nur 25c.; Geld zurück, wenn sie nicht helfen. Zu haben in B. C. Voelker's Apothek.

# Der falsche Untersuchungsrichter.

Eine Geschichte aus dem Leben.

In der Nummer vom 10. August der „Waldheimer Zeitung“ stand fett gedruckt auf der ersten Seite folgendes Telegramm zu lesen:

„Friedrichsburg, 9. August. Soeben hat sich in unserer Stadt folgender Vorfall ereignet. Der bereits mit mehreren Jahren Reckers bestrafte Egon Hafner, ein überaus gefährliches Individuum, ist bei Einbruch der Nacht aus unserem Gefängnis entflohen. Was die Freiheit des Gauners, mit der er trotz der strengsten Bewachung seine Flucht bewerkstelligen konnte, in einem geradezu unheimlichen Lichte erscheinen läßt, ist, daß er noch zu vor bei unserem ehrenwerten Stadtrichter einbrach und dessen neue (noch nicht bezahlte) Uniform entwendete. Es ist nun hochwahrscheinlich, daß Hafner, ein hinterlistiger Geselle, wie er im Buch steht, die Uniform selbst angezogen hat, um so der Verfolgung leichter entgegen zu können.“

Ein zweites Telegramm, um 12 Uhr Nachts aufgegeben, besagte: „Mitternacht. Soeben traf die Nachricht ein, daß der entprungene Häftling in der Nähe von Waldheim bemerkt worden sei. Die Behörden werden angewiesen, nach dem, wie sich herausstellt, immer gefährlicheren Verbrecher eifrig zu fassen.“

So die aufregenden Nachrichten der „Waldheimer Zeitung“ in der Nummer vom 10. August.

Sämtliche Einwohner Waldheims gingen an diesem Tage mit ängstlichen Mienen herum. Der berüchtigte Hafner war also in ihrer Nähe. Die Geschäftsleute hielten den ganzen Tag Wache bei ihrem Magazin, die süßen Ehefrauen und die, so es werden wollten, hielten sich farscham die Dören, weil sie für ihre allerliebsten Ohrgehänge bangten.

Während sich solches in den Straßen von Waldheim begab, sah Herr Florian Seumchen, ehrsamster Polizeipräsident selbiger Stadt, beglückt mit seinem bedeutenden Bäuchlein auf dem Divan seiner friedlichen Behausung und schmauchte sein Pfeiflein. Was heute in seinem Kopfe vorging, das war lauter grünes Hoffen, lauter lachende Seligkeit. Herr Florian Seumchen war nämlich überzeugt, daß seine und seines anderen Hände den entprungene Verbrecher in die geöffneten Arme der Justiz zurückzuführen würden.

Wich in aller Morgenfrühe hatte er das ganze Personal des Polizeipräsidiums, daß sich aus drei Personen zusammensetzte, antreten lassen und ihnen den Fall mit so viel Fremdwörtern deklarirt, daß alle drei begeistert hinaussümmten, sobald sie die Weisung vernommen hätten, die Spuren des Entprungenen aufzusuchen.

Herr Seumchen wußte, wie er sich auf seine Leute verlassen konnte. Es waren brave, treue, anhängliche Seelen, die, wenn sie nicht gerade im Birzshaus oder im Spital lagen, zur vollsten Zufriedenheit die öffentliche Sicherheit hinderten, unsicher zu werden.

Da klingelte es plötzlich. Der Herr Polizeipräsident sprang so schnell auf, als er konnte, um zu sehen, wer da läme. Anfangs sah er sich einem Fremden gegenüber, aber nicht lange, denn der junge Mann, der vor ihm stand, überreichte Herrn Seumchen eine saubere, in Goldschnitt gefasste Visitenkarte, aus der zu entnehmen war, daß er ein fahrender Student sei, der zufällig durch das friedliche Waldheim gekommen war.

„Entschuldigen Sie, Herr Präsident,“ sprach der Ankömmling, „ich weiß, daß ich läme, aber ich komme, Ihnen eine für Sie gewiß hochwichtige Mitteilung zu machen. Sie sahen gewiß nach dem berüchtigten Dieb und Einbrecher Egon Hafner?“

„Ja!“ rief Seumchen, „wissen Sie vielleicht etwas von ihm?“

„Dah er ein sehr geriebener Spießhüt!“

„Und sonst nichts?“

„Ja, und daß er auch Sie drankriegten will, Herr Präsident. Durch Zufall bin ich nämlich mit ihm heute Nacht zusammengekommen. Sonst hätten Sie ihn nie erwisch!“

Herrn Seumchens Neugierde kannte keine Grenze mehr. Er zog den Jüngling auf das Sofa nieder und munterte ihn durch ein Glas Wein auf: „Erzählen Sie doch — ich beschwöre Sie!“

„Ich erzähle ja!“ sagte der Jüngling, indem er trank. Dann fuhr er fort: „Auf meiner Wanderung durch die Welt bin ich heut' Nacht auch in diese Stadt gekommen. Da es schon sehr spät war und ich nicht hoffen konnte, irgendwo Unterkunft zu bekommen, so beschloß ich, im Freien zu übernachten. Wie ich nun

so daltege, schon halb im Schlummer, hör' ich ein Geräusch neben mir wie von Fußritten. Ich schau' auf und sehe eine dunkle Gestalt sich mir nähern. „Wer da?“ schrei' ich und greife nach meinem Revolver.“

„Revolver?“ wiederholte Herr Seumchen, drei Schritte zur Seite rügend.

„Ein Unglücklicher!“ tönt's zurück. „Daß ihn leben, den!“ ich mir, „vielleicht verdient er's.“ Wir kommen in's Gespräch und auf einmal seh' ich, daß der Mensch in Uniform ist. Ich schau' mir die Uniform an und bemerke, daß es eine ganz neue Uniform ist — erlaube, ich sprach der Jüngling und schenkte sich ein, „eine Richteruniform.“

Herr Seumchen war starr. „Eine Richteruniform! Das ist er ja, der Hafner!“

„Erröthen, Herr Präsident, er ist's! Ich hab' ihm nämlich sofort wieder den Revolver gezeigt und gerufen: Wenn du mir nicht sagst, wer du bist, so schief' ich dich auf der Stelle nieder!“

„Und er hat Ihnen alles gestanden?“ fragte Herr Seumchen, aufs Höchste gespannt.

„Alles,“ erklärte der Jüngling, und schenkte sich wieder ein, „und noch viel mehr. Er hat mir nämlich auch anvertraut, was er mit Ihnen, Herr Präsident, vorhat. Denken Sie sich nur: Er will in eigener Person herauskommen —“

„Hier — hier herauskommen will er?“

„Jawohl. Und wissen Sie, wie? In Uniform!“

„In Uniform?“

„Ja. Und er wird sich Ihnen als der Herr Amtscollage von Friedrichsburg vorstellen.“

„Unverschäm!“

„Und Sie fragen, ob Sie vom Egon Hafner nichts wissen.“

„Unglaublich!“

„Und dann, Herr Präsident, wird er noch die Freiheit haben, Ihnen viel Glück zu wünschen.“

„Teuflich! — und dann?“

„Dann — wird er austreten wollen!“

„Austreten?“ Herr Seumchen sprang wüthend auf. „Das ist zu viel! Da hat er sich den Unrichtigen ausgesucht. Ich werde dem Kerl schon zeigen, er soll nur herauskommen. Einen Narren aus mir machen! Mich ausfragen — Glück wünschen — und austreten! Na wahr' nur, du Bengel!“ Heftig schlug er sich an das graue Haupt.

Der Jüngling war ebenfalls aufgestanden. „Entschuldigen Sie, Herr Präsident, daß ich Sie so lange aufgehalten hab,“ sagte er mit bezwingender Liebendwürdigkeit.

„D Sie braver, Sie guter Mensch!“ rief Herr Seumchen. „Sie haben mir einen Dienst erwiesen, den ich nicht genug anzuerkennen vermag. Na, aber damit Sie sehen, daß ich nichts umsonst haben will, und weil ich weiß, daß so'n Student allemal ein paar Münzen vertragen kann, drum nehmen Sie das, Sie braver, Sie guter Mensch! Ihre Eltern können Freude an Ihnen haben!“ Mit diesen Worten hatte Seumchen seine Brieftasche hervorgeholt und dieser eine Banknote entnommen, die er dem freudig erstauenten Jüngling darreichte.

Dieser zeigte sich kaum eine halbe Sekunde obgeneigt, die Spende anzunehmen, dankte mit Worten übersprudelnder Dankbarkeit und verließ mit einer tiefen Verbeugung und einem noch tieferen Blick in die Taschen und Brieftasche die Behausung des Waldheimer Polizeipräsidenten.

Dieser war vor Freude ganz aufgeregt. Ja, Herr Seumchen wollte einmal zeigen, was er zu leisten im Stande war.

Horch! In diesem Momente ertönte die Klingel. Herr Seumchen stürzte zur Thüre, und wer stand vor ihm? Er — der Gefürchtete — der Gesuchte — der Egon Hafner in eigener Gestalt — in Uniform.

Herr Seumchen erschauerte. „Was wünschen Sie?“ stieß er mühsam hervor.

„Erlauben Sie mir, daß ich mich vorstelle: Amtscollage aus Friedrichsburg!“

„Aha!“ dachte Herr Seumchen. „Er stellt sich schon vor. Und Sie wünschen?“ fragte er, ihm an den Leib rügend.

„Ich möchte Sie fragen, Herr Amtscollage, ob Sie von unserem entprungene Häftling Egon Hafner nichts wissen?“

„Stimmt!“ brummte Herr Seumchen, der seine Aufregung kaum verbergen konnte. Dann schnauzte er: „Nein, ich weiß nichts!“

„Nichts?“ replicirte der Uniformirte. „Nun, hab' mir's gleich gedacht. Aber ich wünsch' Ihnen jedenfalls viel Glück, daß Sie ihn erwischen.“

„Aha!“ dachte Herr Seumchen, „jezt kommt noch das Ausstreifen.“

„Entschuldigen Sie, Herr College,“ sagte richtig der Andere, „daß ich Sie gestört habe, aber ich muß —“ und wollte verdunsten.

Aber da sprang plötzlich Herr Seumchen mit einem Ruck auf ihn los, packte ihn beim Hals, daß ihm die Knochen nur so krachten, und schrie blutroth im Gesicht: „Du Schuft! Hab' ich dich entlich? Du entgehst mir nicht mehr, Du!“

Rüfend war der Gepackte geworden. „Herr College,“ schrie er, „was thun Sie? Ich bin der Stadtrichter von Friedrichsburg!“

„Wer's glaubt!“ brüllte Herr Seumchen. „Sie sind der Dieb, Räuber, Einbrecher und Ausbrecher Egon Hafner!“

Der in Uniform begann ganz wüthend zu schreien und um sich zu schlagen, so daß die Frau Präsidentin ahemlos mit dem Kochlöffel und der Kasserole herbeigeläufen kam.

„Wir haben ihn!“ rief ihr Herr Seumchen entgegen. „Freu' dich, meines Herzens Edelstein, wir haben ihn!“

Der andere war schon ganz blutroth im Gesicht und wehrte sich und heulte, daß es einem ins Herz schnitt.

Herr Seumchen hatte fast seinen Athem mehr. Da, zum Glück — als der wie rasend sich gebende Mensch seinen Händen schon zu entweichen drohte, wurden Schritte vernehmbar, und die drei Amtspersonen, die auf Suche ausgegangen waren, leuchteten athemlos herein.

„Michael!“ schrie Herr Seumchen, „wir haben ihn! Jonas — zu den Hüften! Und du, Gabriel — beim Kopf! Greif' zu!“

Und wie die drei zugriffen! Der Entfangene schrie, heulte, krüllte, krähte, bellte — es half ihm nichts; in den Arrest hinunter ging's mit ihm, die Thür hinter ihm verriegelt — und gefangen saß er, der Honnibal aus Friedrichsburg.

Na, war das ein Freudentag für ganz Waldheim! Und erst für Herrn Florian Seumchen! Drei ganzen Rübdeheimern brach er den Hals und leerte sie mit den anderen Amtspersonen auf das Wohl sämmtlicher Einbrecher und Diebe der ganzen Welt und auf sein eigenes, nunmehr unaussprechliches Anamement!

Die Abendblätter brachten bereits spaltenlange Artikel über die wunderbare Ergreifung eines der gefährlichsten Verbrecher der Neuzeit und verherrlichten das leuchtende Genie des Polizeipräsidenten Florian Seumchen, dem sie eine große Zukunft prophezeiten. Da kam plötzlich ein Telegramm aus Friedrichsburg an Herrn Florian Seumchen, Polizeipräsidenten in Waldheim.

Bevor noch Herr Seumchen den Umschlag aufgerissen hatte, jubelte er schon: „Die Beförderung!“ Er hatte aber kaum gelesen, als er mit einem Male todtenbleich zurücktaumelte, so daß Frau Seumchen, die neben ihrer heißgeliebten Ehehälfte stand, ihn nicht fest genug fassen konnte. Fiebernd vor Aufregung langte sie nach dem Schriftpfand und las: „Stadtrichter Walter aus Friedrichsburg von Ihnen in Arrest gesetzt. Auf der Stelle zu entlassen. Strafanzeige im Zuge!“

Mit einem Aufschrei sank auch Frau Seumchen in Ohnmacht. Ihr Mann hatte sich also narren lassen! Von dem Gauner selbst!!!

... Als Frau Seumchen den nächsten Tag im Salon Staub abwischte, merkte sie, daß zwei Basen und drei Ehehälfte fehlten! —

Den Egon Hafner aber hat man bis heute nicht erwisch!

## Schirrnahrung-Linfin.

Wieder ist ein lächerlicher Nahrung-Überglauhen von kompetenter Seite festgenommen worden, nämlich die unsinnige Idee, daß eine Sorte Nahrung für das Gehirn, eine andere für die Muskeln, eine dritte für die Knochen u. s. w. notwendig ist. Eine correcte Diät nährt nicht nur irgend einen bestimmten Theil des Körpers, sondern alle Theile. Doch ist die Nahrung noch so gut, so kann die Ernährung dennoch durch Verdauungsschwäche oder Dyspepsie ganz verhindert werden. Man muß sich gegen diese Leiden wappnen oder ihre Kommen verhindern, indem man regelmäßig Greens August - Blume nimmt, die Plethlingmedicin der gesunden Millionen. Einige Dosen fördern die Verdauung, regen die Leber zur gesunden Thätigkeit an, reinigen das Blut und machen, daß man frisch und kräftig fühlt. Man kann Dr. G. O. Greens zuverlässige Medicinen bei B. C. Voelcker und S. B. Schumann bekommen. Laßt Euch Greens Spezial-Almanach geben.

Beim Wortwechsel.

„Ich begreife nicht, daß Sie noch immer streiten. Einen anständigen Menschen erkennt man doch daran, daß er ein Unrecht einsteht!“

„Gewiß, das thue ich ja auch. Ich sehe Ihr Unrecht vollständig ein!“

## Tante Lucinda

trägt Hunt's Lightning Oil immer bei sich und sagt, es ist kein für Geschwülste, Zahn-Kolik, Rückenwunden und Rückenweh, Schnitt-u. Brandwunden, Neuralgie, Katarrh. Tante Lucinda hat 69 Entstellungen und sollte wissen, wovon sie spricht.

## Billige Heimstätten in Texas.

Die von der International-Bahn durchqueren Landstrecken umfassen den größten Theil von Ost-, Süd- und Südwest-Texas und enthalten Lande von Acker fruchtbarren Landes, das sich besonders für Ackerbau, Viehzucht, Reis-, Obst-, Wein- und Gartenbau, Bergbau und Bauholz-Fabrikation eignet und zu niedrigen Preisen und unter außerordentlich liberalen Bedingungen erworben werden kann.

## General Miles gibt in seinem Jahresberichte die gegenwärtige Heeresstärke auf 84,513 Mann an. Davon sind in den Ver. Staaten 33,874, auf den Philippinen 43,239, auf Cuba 4914 und der Rest in kleinen Abtheilungen in Porto Rico, Hawaii, China und Alaska. General Miles spricht die Erwartung aus, daß die Truppenmacht in Cuba bedeutend vermindert wird, und hofft, daß ein Gleiches auch bald auf den Philippinen geschehen kann. Betreffs der Abschaffung der Armeekantinen sagt General Miles, das betreffende Gesetz habe keine übeln Folgen gehabt, sondern sich in der Hauptsache als wohltätig erwiesen.

## Der Freund der Kindheit.

Du besonmst diesen Winter eine Erläuterung; vielleicht hast du sie jetzt schon; deine Kinder werden sich auch erlätten. Husten, Croup, Bronchitis, Grippe u. a. Winterleiden heilt eine Minute Cough Cure immer und prompt. Schmeckt angenehm u. ist völlig unschädlich. C. B. George, Winchester, Ky., schreibt: „Unsere Kleine erkrankte spät in der Nacht an Croup und war so heiser, daß sie kaum sprechen konnte. Wir gaben ihr einige Dosen Cough Cure. Es half sofort und sie schlief ein. Als sie am nächsten Morgen erwachte, war von Heiserkeit oder Croup nichts mehr zu merken.“ B. C. Voelcker.

## Die 43jährige Wittwe Anna Edson Taylor ging in einem Boot über die Niagara-Fälle und bestand ihr Abenteuer glücklich. Sie möchte es aber nicht wieder thun, auch nicht für eine Million Dollars. Mrs. Taylor war früher Lehrerin in San Antonio, Texas.

Lord Alfred Milner, der britische Gouverneur des Transvaals und Ober-Kommissär für Südafrika, gehört nicht zu denen, welche die schnelle Beilegung der südafrikanischen Wirren prophezeien. In Verantwortung einer Adresse des Stadtrathes von Pietermaritzburg sagte er, er hoffe, sein Besuch in Natal werde zu einigen Versuchen zur Erfüllung seines Wunsches, der „Etablierung eines prosperirenden und friedlichen Südafrikas“, führen. „Aber,“ sagte der Lord, „wir dürfen nicht darauf rechnen, daß dieses Ziel in kurzer Zeit erreicht werden wird.“

## Lügentauschen

wird geübt; man vertausche jedoch Hunt's Lightning Oil nicht für einen werthlosen Artikel. Laßt Euch vom Kaufmann oder Apotheker eine freie Probe schmecken.

## In dem soeben ergelaufenen Rechnungsjahre hat der Staat New Jersey 2342 Gesellschaften Corporationsrechte erteilt und dafür \$658,369 an Gebühren eingenommen. Dies ist eine Zunahme von \$168,424 gegen das vorhergehende Jahr. Die Incorporation der United States Steel Corporation (Stahlwerk) brachte allein \$220,000 ein.

## Alle Frauen.

Wine of Cardui macht über die Gesundheit und Blüthezeit einer Frau, von der Kindheit bis zum hohen Alter. Er bringt sie früher in die Jungfrauheit hinüber. Er heilt ihr bei während den Prüfungstagen der Schwangerschaft, der Entbindung und der Mutterschaft, macht das Gebären leicht und beschützt Blutungen und Frühgeburten. Er bringt sie ruhig durch die, als „Lebenswechel“ bekannte gefährliche Periode.

## WINE OF CARDUI

heißt Weisheit, Gebärmutterfall und Menstruations-Störungen jeder Art. Er ist in jeder Prüfungstunde im Leben einer Frau werthvoll. Er fördert das Reventhym, wirkt direkt auf die Zeugungsorgane und ist das beste Tonic für Frauen, das bekannt ist. Verlangt ein \$1.00-Flasche Wine of Cardui von Green's Apotheker.

## Wine of Cardui

Wine of Cardui, den 11. Juli, 1901. Ich gebrauchte Wine of Cardui und Thoburn's Blood Purifier und ich fühle mich wie eine ganz andere Frau. Gütliche Frauen, hier, helfen diese Weisheiten zu allen Zeiten im Hause. Ich habe drei Töchter, und sie gebrauchten ihn mit mir. Frau Kate Browder.

## Wine of Cardui

Wine of Cardui, den 11. Juli, 1901. Ich gebrauchte Wine of Cardui und Thoburn's Blood Purifier und ich fühle mich wie eine ganz andere Frau. Gütliche Frauen, hier, helfen diese Weisheiten zu allen Zeiten im Hause. Ich habe drei Töchter, und sie gebrauchten ihn mit mir. Frau Kate Browder.

## Wine of Cardui

Wine of Cardui, den 11. Juli, 1901. Ich gebrauchte Wine of Cardui und Thoburn's Blood Purifier und ich fühle mich wie eine ganz andere Frau. Gütliche Frauen, hier, helfen diese Weisheiten zu allen Zeiten im Hause. Ich habe drei Töchter, und sie gebrauchten ihn mit mir. Frau Kate Browder.

## Wine of Cardui

Wine of Cardui, den 11. Juli, 1901. Ich gebrauchte Wine of Cardui und Thoburn's Blood Purifier und ich fühle mich wie eine ganz andere Frau. Gütliche Frauen, hier, helfen diese Weisheiten zu allen Zeiten im Hause. Ich habe drei Töchter, und sie gebrauchten ihn mit mir. Frau Kate Browder.

## Wine of Cardui

Wine of Cardui, den 11. Juli, 1901. Ich gebrauchte Wine of Cardui und Thoburn's Blood Purifier und ich fühle mich wie eine ganz andere Frau. Gütliche Frauen, hier, helfen diese Weisheiten zu allen Zeiten im Hause. Ich habe drei Töchter, und sie gebrauchten ihn mit mir. Frau Kate Browder.

## Wine of Cardui

Wine of Cardui, den 11. Juli, 1901. Ich gebrauchte Wine of Cardui und Thoburn's Blood Purifier und ich fühle mich wie eine ganz andere Frau. Gütliche Frauen, hier, helfen diese Weisheiten zu allen Zeiten im Hause. Ich habe drei Töchter, und sie gebrauchten ihn mit mir. Frau Kate Browder.

## Wine of Cardui

Wine of Cardui, den 11. Juli, 1901. Ich gebrauchte Wine of Cardui und Thoburn's Blood Purifier und ich fühle mich wie eine ganz andere Frau. Gütliche Frauen, hier, helfen diese Weisheiten zu allen Zeiten im Hause. Ich habe drei Töchter, und sie gebrauchten ihn mit mir. Frau Kate Browder.

## Wine of Cardui

Wine of Cardui, den 11. Juli, 1901. Ich gebrauchte Wine of Cardui und Thoburn's Blood Purifier und ich fühle mich wie eine ganz andere Frau. Gütliche Frauen, hier, helfen diese Weisheiten zu allen Zeiten im Hause. Ich habe drei Töchter, und sie gebrauchten ihn mit mir. Frau Kate Browder.

## Wine of Cardui

Wine of Cardui, den 11. Juli, 1901. Ich gebrauchte Wine of Cardui und Thoburn's Blood Purifier und ich fühle mich wie eine ganz andere Frau. Gütliche Frauen, hier, helfen diese Weisheiten zu allen Zeiten im Hause. Ich habe drei Töchter, und sie gebrauchten ihn mit mir. Frau Kate Browder.

## Wine of Cardui

Wine of Cardui, den 11. Juli, 1901. Ich gebrauchte Wine of Cardui und Thoburn's Blood Purifier und ich fühle mich wie eine ganz andere Frau. Gütliche Frauen, hier, helfen diese Weisheiten zu allen Zeiten im Hause. Ich habe drei Töchter, und sie gebrauchten ihn mit mir. Frau Kate Browder.

## „THE ILLUSTRATOR & GENERAL NARRATOR“

ist eine schön illustrierte Monatschrift, herausgegeben von der J. & G. N. R. R. Jede Nummer enthält ausführliche Beschreibungen eines Countys oder Landstriches im Gebiete dieser Bahn.

## Frei gefandt

an irgend eine Adresse für 25 Cent um das jährliche Porto zu decken. Probenummer 2 Cent. Man adressirt D. J. Price, G. P. & T. Co., Palestine, Texas, und erwähne die „Neu-Braunfels Zeitung“!

# E. Blumberg



Agent für die Lone Star Brewing Co. in San Antonio. Office im City Saloon.

## Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Ass. Kassier.

# ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunsfels. Kapital \$50,000 Ueberschuß, \$11,500.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an alle u. s. w. werden ausgeführt und Einlassungen prompt bejorgt. Agenten für alle größeren Dampfschifflinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren: Louis Hense, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

# Ludwigs-Hotel

und LUDWIGS-HOTEL SALOON.

Castell-Straße, Neu-Braunsfels.

Seit dem 1. Juli wieder unter der Leitung des Unterzeichneten. Schöne lustige Zimmer, guter Tisch, frische Getränke, mäßige Preise, aufmerksame Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten.

# CHURCH & BREMER.

San Antonio - Straße, Neu Braunsfels.

# Wirthschaft und Restauration.

Neu und elegant eingerichtet. Alles Gute was der Markt bietet, Essen, Trinken und Rauchen. Whiskey bei Quart und Gallone. Feiner Lunch jeden Morgen um 10 Uhr. Kellerfrisches Bier stets an Zapf.

# Leihstall - Geschäft

von E. S. SIPPEL, nahe dem J. & G. N. - Bahnhofs, Neu-Braunsfels, Texas.

Elegante Fuhrwerke, zuvorkommende Bedienung, rechte Preise. Farmer, laßt Eure Pferde dort füttern!

# COMAL LUMBER CO

Ed. Steves & Sons, Eigentümer. Ecke Castell- und Kirchen-Straße.

Alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Thüren, Fenster u. s. w. zu den niedrigsten Preisen.

Bertige Cypressen-Wassertröge immer an Hand.

# Kodol Dyspepsia Cure

Digests what you eat. Digests what you eat.

Zegantisches.

In Seal ist eine neuerbaute katho- Kirche durch Bischof Ballagher von ston eingeweiht worden.

In Taylor ist Herr Christian Lupi den. Eine ganze Strecke Steinfeld ist neuer Gegend von Comfort- gestohlen in.

Herr J. H. Heinen von Comfort uf der „International Fair“ zu San io für Holsteiner Vieh einen Paar- von \$250 erhalten. Herr Georg amp erhielt den ersten Preis für das alligste Affortement von Farmpro- n. Dieser Preis besteht aus einer in Windmühle.

Am 4. November feierten in Com- Herr Theodor Wiedensfeld und seine ahlin ihre goldene Hochzeit.

Herr August Hoffmann von Grap- Milepsie County, hat auf der San- mier Ausstellung den ersten Preis Baumwolle erhalten.

Es ist eine gute Sache stets etwas alle Unfälle die sich im Haushalte en können im Hause vorrätzig zu . St. Jakob's Del ist gerade ein el, welches dazu geeignet ist, alle gen Unfälle zu heilen.

Bei der Friedrichsburg Loge No. D. d. S., ließen sich in der letzten ammlung 13 Kandidaten zur Auf- meiden. Eine Schwefelaluge soll tens gegründet werden.

Die neue katholische Kirche in Hore- ist von Bischof Horst eingeweiht en.

Henry C. Ferguson, ein bekannter rpolitiker, ist in Eagle Pass gestorben.

Aus Albert, Milepsie County, wird tet, daß Herr F. Brandes von dem e eines Neubaus des Herrn Gustaf le 14 Fuß hoch herunterstürzte und agerfährlche innereiche Verletzungen

Tausende leiden an Hämorrhoiden, entlich schwache Frauen in Verbindung ihren anderen Leiden. Tabler's Pud- Die Ointment erwirkt schnelle Heilung, s 50c. in Flaschen, Röhren 75c. Tolle.

Staats-Comptroller A. M. Love vom County Collector P. C. Withers Denton County einen Brief erhalten, welchem mitgeteilt wird, daß in einigen len dieses Countys Local Optton ein- bet worden sei und daß mehrere davon offene Briefe das Geld für den nicht- pten Teil ihrer Eigenschaft zurückver- en. Der Comptroller will sich die e überlegen und später beklagende, r in solchen Fällen den County-Collec- erlauben kann, das Geld für den ge- brauchten Zeitabschnitt der Lizenz zu zahlen. Da die Legislatur hier- keine Bewilligung gemacht hat, so te es nur in der Weise arrangiert unt, daß der Comptroller den Collectors ubt, diese Beträge bei der Jahresab- ung in Abzug zu bringen. Das e vielleicht ungesplich, aber jedenfalls ist.

Nabe der Mündung des Rio Grande der Küstenschöner „Pierce Simpson“ weiterr. Die Ladung im Wert von \$5000 ist größtenteils verloren.

John Byrial, welcher in Schiner n Schwarz erschoß, ist im Districtrichter allettsville freigesprochen worden.

Wir können nicht lügen, n wir sagen: kein Klaffenbütteln, Koffelkeden, keine Grimassen, wenn Deatham's Karative Bill Tablets mt. Preis 25c. Keine Heilung, lei- Bählung.

Auf dem Delfelde bei Beaumont erte John B. Moore auf einen großen behälter und wurde von den aufsteigen- gftigen Gasen getödtet.

Ein Agent der Bundesregierung hat einer Druckeri in San Antonio ein- send Stereotypplatten und eine Un- ge Ziehungslisen der mexikanischen erie beschlagnahmt.

In Austin trat Fr. E. L. Carter ein Streichhölzchen, das sich entzündete ihre Kleider in Brand setzte. Ihr and ist sehr ernstlich. Fr. Carter ist Landamit angestellt und eine Richt- des b-Commissioners Rogan.

In Round Top brachten sich Georg senberg und Adolph Bieder im Streit ungespähliche Schusswunden bei.

Zuverlässig und sanft. Willen sind Willen, sagt man. Doch auch Willen verschleiern. Man wünscht e, die sicher, gründlich und sanft wirken, e zu schmerzen. DeWitt's Little Car- Wiers sind gerade recht; rein vegetabi- l; zwingen nicht, sondern helfen und- ligen. Klein und leicht zu nehmen. B. Voelcker.

Im Denver Hotel zu Houston, wo er ein Zimmer belegt hatte, wurde Herr H. Paul Georgi am 27. Oktober todt im Bette aufgefunden. Ein Herzschlag war die Todesursache. Herr Georgi war 1851 in Dresden geboren, absolvierte das Gymnasium und lam 1871 nach Harris County, wo er sich der Landwirtschaft widmete. Bierzehn Jahre lang war er Lehrer und Friedensrichter in Hodley. Zweimal wurde er als County Commis- sioner gewählt. Seit mehreren Jahren prakti- zierte er als Rechtsanwalt. Ein Bruder des Verstorbenen ist Oberbürgermeister der Stadt Leipzig. Der Redakteur der Neu-Braun- selder Zeitung lernte Herrn Georgi vor einigen Jahren während der Hermanns- Söhne- Großlogengründung zu Austin als einen äußerst liebenswürdigen Menschen kennen.

Seit dem 1. November hat Kemp- stad elektrische Beleuchtung.

Bei wehem Hals, Rücken- oder Sei- tenweh, schmerzender Lunge oder drohender Diphtherie oder Lungentzündung reibe man sich mit Ballards Snow Liniment ein und nehme Ballards Horehound Syrup. A. Tolle.

Ein Bewohner von Travis County, der mehrere, Jagen gehörende wertvolle Hunde vergiftet oder erschossen hatte, wurde in Austin um \$200 gestraft.

Zwei Meilen südlich von Brenham wurde vor einigen Wochen ein Schuß auf einen Personwagen der Santa Fe-Bahn abgegeben. Ein Herr aus Temple wurde getroffen, doch floß kein Blut. Eine Untersuchung ist im Gange, um wie das „Vollste Wochensblatt“ meldet, festzustellen, ob ein Attentat vorliegt, oder ob nur ein Sonntagsjäger in der Hitze des Gefechts einen Personwagen für ein Reckhühnchen ansah.

J. A. Kiffinger, ein Contractor aus Durango, Merito, erschoß sich in San Antonio auf einem Zuge nach dem Aus- stellungspalast. Schwermuth, herbeigeführt durch den Tod seiner Frau, wird als Ur- sache angegeben.

Das Civil-Appellationsgericht von Texas hat eine Entscheidung abgegeben, wonach eine Person, welche einen an eine andere adressierten Brief empfängt und ungehör- lich lange behält, sich der Störung des Postverkehrs schuldig und für den entstehen- den Schaden verantwortlich macht. In Bezug auf Zeitungen gilt natürlich das- selbe.

Bei dem geringsten Anzeichen von Unverdaulichkeit gebrauche man Dr. August Königs Hamburger Tropfen. Sie befestigen das Uebel und stellen den Magen wieder her in kurzer Zeit.

Die desobedierten Soldaten werden im Frühjahr 1902 in Dallas ihre 12. jährliche Reunion abhalten. Die Bürger von Dallas treffen bereits Vorbereitungen für den Empfang und die Unterhaltung der Veteranen und anderen Besucher. Man schätzt, daß wenigstens 150,000 Personen bei dieser Gelegenheit in der Stadt eintreffen werden.

Von Collin County aus sind vier Carladungen Maulthiere versandt worden, die für die Engländer in Südafrika be- stimmt sind.

Die Sterblichkeit unter Säuglingen ist schrecklich. Fast der vierte Teil stirbt vor dem ersten, der dritte vor dem 5. und die Hälfte vor dem 15. Jahre! Der zeitli- ge Gebrauch von White's Cream Vermis- lung würde die meisten dieser lotharen Le- bden retten. Preis 25c. A. Tolle.

Die Ernte einer 6000 Acker-Frisfarm in Wharton County ist für \$200,000 verkauft worden.

Die Einnahmen der texanischen Eisen- bahnen für das mit dem 30. Juni 1901 endende Jahr beziffern sich auf \$58,179,- 260.34, gegen \$46,796,794.64 im Vor- jahre.

In Lamar County wurde ein Neger verhaftet, der kurz vorher einen Einbruch verübte und Kleider und Schmucksachen gestohlen hatte. Eine Uhrkette hatte er um das Fußgelenk gewunden und mehrere goldene Ringe hatte er sich an die Fing- er geklebt.

Zu Cypress Top, Harris County, ist eine neue Loge des Ordens der Hermanns- Söhne durch Gr. Groß Präsident F. Klapp insallit worden. Diefelbe wurde „Kaul- bach Loge No. 206“ genannt und zählt elf Mitglieder.

Zenes pochende Kopfsweb würde dich schnell verlassen, wenn du Dr. King's New Life Pills nimmst. Tausende von Leidenden haben ihren unver- gleichlichen Wert bei krankhaftem u. ner- vösem Kopfsweb erprobt. Sie reinigen das Blut und bauen die Gesundheit auf. Nur 25c.; Geld zurück, wenn sie nicht hel- fen. Zu haben in B. E. Voelcker's Apo- theke.

In der Irrenanstalt zu Terrell be- finden sich 1293 Geisteskrante.

Sheriff Dule von Guadalupe County verhaftete in der Nähe von Harwood einen Neger Namens Albert Moore, welcher im Verdacht steht, an der Ermordung des Chinesen Sam Ching in Seguin betheiligt gewesen zu sein.

In der Blindenanstalt zu Austin be- finden sich 194 Jüglinge. 53 davon lernen ein Handwerk.

Die Rathhollen von Austin haben \$20,000 für den Bau einer Versamm- lungshalle genehmigt.

Man halte die Nieren gesund! Frid- ly Ash Bitters ist ein bewährtes Stä- rungsmittel für dieselben; es verhindert oder heilt die Bright'sche Nierenkrankheit. H. B. Schumann.

Sam Dickens von Breville hat die „San Antonio Fair Association“ um \$700 verklagt, den Betrag des ersten Preises im „Noping Contest“. Dickens behauptet, er habe seinen Dänen in kürzerer Zeit nieder- geworfen und gebunden gehabt, als der Empfänger des Preises; einige Zeit dar- nach habe der Däne durch heftiges Schlagen einen Fuß frei bekommen, und die Preis- richter hätten infolgedessen den Preis un- gerechterweise einem Anderen zugesprochen.

Der General-Staatsanwalt hat nun auch die „State Plumbers“ Association auf Grund des Anti-Trust-Gesetzes um etliche 60 Millionen Dollars verklagt.

Herr G. A. Schaltenberg von Bald- heim, Kendall County, erhielt einen Preis auf der San Antonio Fair für den besten in Kendall County gezogenen Hase.

J. G. Winkler und Wilhelmine Haas haben sich in Lockhart einen Heiraths- Erlaubnißschein ausstellen lassen.

Eine Negerin, die am vorletzten Samstag bei einem Nordfall im Districtrichter zu Lockhart als Zeugin vernommen wurde, erkrankte am Montag nachher an den schwarzen Blattern.

Um Wechselstieber oder Ma- laria in 4 Tagen zu kuriren, nimm Quinoria. Alle Apotheker sind er- mächtig, das Geld zurückzugeben, wenn dieses Mittel irgend einen Fall von Wech- sel- oder Malariafieber nicht kurirt. Preis 50 Cts. per Packet.

Einen nürlichen Galgenstrid gibt es in Waco. Der Strid, mit dem der Neger Bill King neulich gehängt wurde, hatte vorher schon zwölf Verbrecher aus dieser Welt befördert.

Der Hoakumer Correspondent der „Deutschen Rundschau“ berichtet: „Elek- trische Beleuchtung im Wohnhause ist wohl ganz ausgezeichnet, nicht mit einge- rechnet, daß dieselbe der Hausfrau das „ewige“ Lampenputzen erspart, aber diese elektrischen Richte sind auch in mander Beziehung ganz schelmischer Natur, so daß sie ein armes Menschenkind in die größte Verlegenheit bringen können. Dies hat ein armer bedauernswerther Jüngling Hoakum's vor einigen Abenden ausge- funden. Als derselbe seinen allabendlichen Besuch bei seiner „Dulcinea“ abgehattet hatte und sich verabschieden wollte, gingen diese infamen Glühlichter mit einem Male aus. Schnell die Gelegenheit benutzend seiner „Erzgeliebten“ ein Abschiedsblüßchen auf die Nosenlippen zu drücken, wurde es wieder hell, und er hatte irrthümlicher Weise die Frau Schwiegermama in spe ge- küßt. Tableau: Lautes Gelächter, Consternation und Schamröthe.“

Dr. S. Winslow's Soothing Syrup, seit über 50 Jahren von Millionen von Klit- tern den Kindern erfolgreich beim Köhnen gegeben, beruhigt, erweicht das Harnröhren, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In al- len Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Dr. S. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Koheit 25 Cts.

In Beaumont will man eine Bürsten- fabrik errichten und aus den Wurzeln der Reispflanze Bürsten machen.

Mit dem 8. November wird in Mar- tin eine neue deutsche Zeitung, genannt „Halle County Bächter“, ihr Erscheinen machen. Herr Ernst Worth von Temple ist der Herausgeber.

Im Districtrichter zu Lockhart ist A. Wade freigesprochen worden, der ange- klagt war, den Neger Walker Greenwood in Lytton Springs fast zur selben Stunde, als der Vater des Letzteren durch den Fall in einen Brunnen um's Leben kam, getödt- et zu haben.

Für schmerzende Säbner- augen: Man weiche sie mit warmem Wasser ein, schäle sie so vollständig ab, wie es ob- ne Blutung geht, u. reibe sie dann zweimal täglich je etwa 5 Minuten lang mit Cham- berlain's Schmerzmittel. Ein Hüh- nereiweißpulver sollte aufgelegt werden, um den Druck des Schubes aufzunehmen. Als Einreibungsmittel für Verrenkungen, Lähmung u. Rheumatismus hebt Schmer- zenbalsam unerreicht da. Zu haben bei H. B. Schumann.

In Upland wurde die Frau des Herrn Heinrich Wilms unter großer Be- theiligung der Nachbarn und der Humboldt- Loge No. 16 des Ordens der Hermanns- Söhne beerdigt. Herr Pastor Jung von der deutsch-protestantischen Kirche am Plum Creek hielt die Grabrede.

Das Beaumonter Del eignet sich auch für Leuchtwede, wie durch die von einem nördlichen Experten vorgenommene Analyse erwiesen worden ist.

Am Montag begann in Seguin der November-Termin des District-Gerichtes. Der Gerichtssakalender weist u. A. 31 Ge- suche um Ehescheidungen auf.

Im elterlichen Hause der Braut in Guadalupe County wurden Fr. Marie Palm, Tochter des Herrn Wm. Palm, und Herr Wilhelm Henje getraut.

In Seguin fand die Trauung des Herrn Henry Schulz mit Fr. Pauline Leber statt.

Erkennliche Entdeckung.

Aus Cooperville, Mich., berichtet man die wunderbare Entdeckung einer ange- nehme schmeckenden Flüssigkeit; nimmt Je- mand davon, der den Husten hat, vor dem Zubettgehen, so scheidet er sich stets gute Nachtrude. „Es kurirt auch bald den Hus- ten“, schreibt Mrs. S. Himeburger; „seit drei Generationen gebraucht unsere Fami- lie Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindsucht, und hat seines Leidens für Husten und Erstickung nie gefunden.“ Ein unübertreffener Lebensretter bei gefährli- chen Lungenerleiden. Garantierte Flaschen 50c. u. \$1 bei B. E. Voelcker. Probe- flaschen frei.

General Greeley, Chef des Signal-

dienstes, sagt in seinem Jahresbericht: „Die Operationen des Signalcorps erstrecken sich nicht bloß auf die Ver. Staa- ten im eigentlichen Sinne, sondern auch auf Alaska, Cuba, Porto Rico, die Phi- lippinen und einen Theil von China. In Alaska wurden 336 Meilen Telegraphen- linien angelegt, in Cuba 162 Meilen, auf den Philippinen 2054 Meilen, so daß das Signalcorps jetzt in Cuba 3,348 Meilen Telegraph im Betriebe hat und 4,851 Meilen auf den Philippinen. Auf den Philippinen ist der Dienst des Signalcorps am schwierigsten, denn die Offiziere und Mannschaft haben nicht bloß mit Schwie- rigkeiten zu kämpfen, die aus der Natur des Landes entspringen, sondern auch mit solchen, welche ihnen die Insurgenten bereiten, indem diese fortwährend bemüht sind, das unentbehrliche Communication- mittel der amerikanischen Truppen zu zer- stören. Selbst auf der Insel Luzon und zwar in der Region von Laguna Bay zer- schnitten die Truppen der Filipinos fort- während die Drähte und schleppten außer- dem noch große Quantitäten Draht fort. Der Offizier in Santa Cruz meldete mir, daß er jede Reparatur-Arbeitung gleich mit mindestens einer Meile Draht verlor, da gewöhnlich immer so viel fort- geschleppt wird. Es kommt aber auch fünf Meilen Draht verschwinden. Das stärkste Stid war aber, daß die Insurgenten ein- mal eine ganze Linie von 38 Meilen zer- störten, indem sie jeden Isolator zerbrachen, jeden Pfahl umbleiben und den ganzen Draht fortzuschleppen.“

Auf Fridly Ash Bitters kann man sich verlassen, daß es Nierenleiden heilt, den Magen stärkt und Rückenweh lindert. H. B. Schumann.

Chamberlain's letzte Rede in Ein- burg hat in weiteren Kreisen keineswegs geründet. Die Zeit ist vorbei, in welcher England sich für die Betonung einer neuen, „scharferen Politik“ gegen die Buren, „die uns den Krieg aufgezungen haben“, ein- schufamirte. Zudem findet man es unvor- stellig, daß Chamberlain mit drei Mächten, Deutschland, Rußland und Frankreich, in unversämter Weise anbindet und ihnen eigene grauiame Kriegsmethoden vorwirft.

In Bochum, Rheinpreußen, sind 1329 Typhusfälle amtlich angemeldet worden. Bis jetzt sind 27 Patienten ge- storben und nur 192 vollständig genesen. Die Krankheit hat sich nach Barmen und Lüdenscheid ausgebreitet.

Fourpaugh & Sells Circus verun- glückte auf der Eisenbahn bei Baton Rouge, La., indem die vordere Section des Zuges in den hinteren Theil eines Güterzuges hineinfuhr. Vier Wagen, worin sich Rämme mit Eibern befanden, wurden zerrümelt und sämtliche Thiere wurden getödtet. Eine Anzahl Elephan- ten gelangte bei dem Umfalle in's Freie, doch wurden sie, nachdem sie eine Zeitlang in der Gegend umhergewandert waren, eingefangen und nach Baton Rouge ge- zieleben. Drei Personen wurden bei dem Zusammenstoße verletzt.

Chamberlain's Magen- und Leber- läselchen kurirt Gallenstieber, Verstopfung u. Kopfsweb. Leicht zu nehmen und stets erfolgreich. Zu haben bei H. B. Schumann.

S. H. COOPER'S SALOON,

San Antonio - Straße, Neu-Braunfels, Texas. Vollständige Auswahl der besten Cigaretten, wie „Tom Moore“, „Henry George“ &c. Cures importirtes Ale und Porter stets an Hand. Kemp, Pabst, Budweiser und „Texas Pride“ Bier in Flaschen.

Diel. & G. N.-Bahn

ist die kurze Linie!

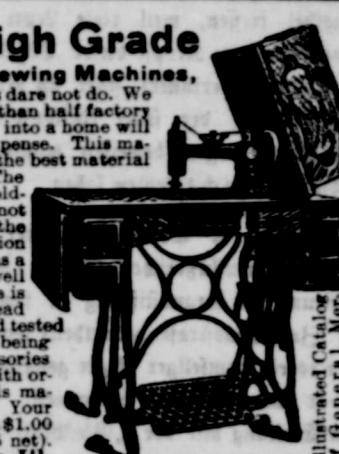
Chair Cars und Pullmann Schlafwagen ohne Umsteigen täglich von Neu Braunfels. Vorzüglicher Passagier-Dienst, schnelle Züge und moderne Ausstattung. Ehe man irgendwo hinreist, wende man sich an den J. & G. N.-Agenten am voll- ständige Auskunft, oder schreibe an

L. Price, D. J. Price, 2. Vice-Präf. u. Gen.-Supt., G. P. & T.-Agent, Palestine, Texas.

Diel. & G. N.-Bahn

\$16.75 Warranted High Grade

We Dare to Describe All Our Sewing Machines, a thing that dealers in cheap rattle-traps dare not do. We sell you a high-grade machine at less than half factory list, calculating that each machine put into a home will sell many others for us without great expense. This machine—Corolla No. 4—is constructed of the best material in use, every bearing being of steel or case-hardened. The woodwork is of best quality, either Light Antique or Golden Oak finish. The motion is easy and light. It does not vibrate. It is a lock-stitch shuttle. The operation of the feed mechanism is positive, giving an accurate 4-motion movement to the foot without the use of springs. It has a self-lubricating needle-bar, which is always kept clean, well oiled, and the oil cannot drop on the work. The needle is absolutely self-setting. There is but one hole to thread through—the needle's eye. It is thoroughly inspected and tested before leaving the factory, and is strongly crated, each being accompanied by the factory warranty for 10 years. Accessories and Attachments complete free. TERMS: \$4.00 cash with order, balance C. O. D. At our remarkably close price this machine (usually sold at \$25 to \$35) will sell itself at sight. Your friends need but see it to buy it. Customers may retain \$1.00 from every cash order they send us (remitting \$15.75 net). F. E. ENCELL & CO., 330 Dearborn St., Chicago, Ill.



In answer to numerous requests the above machine will be shipped to readers of this paper absolutely free for examination and approval. We pay all freight charges. Upon examination if found perfectly satisfactory pay the freight agent the price as advertised, NO MORE.

Der bisher sehr nationalität ange- bauchte Einwanderungs-Commissär J. B. Powderly hat sich „etwas plöpsch“ zu einem warmen Freund der Einwanderer umgehändert; er findet, daß wir sie bei ihrer Ankunft nicht gut behandeln. Künftig will er sie mit einem in ihrer resp. Landes- sprache gedruckten Buche begrüßen, in welchem sie willkommen heißen und ihnen Aufklärungen über unsere Flagge, Consti- tution, Einwanderungs-Gesetze etc. gegeben werden.

Dr. Jackson, der Generalkommis- sär für Erziehungswesen in Alaska, der soeben auf dem Wege nach Washington begriffen ist, berichtet, daß der Leut- nant Berthoff mit einer großen Herde Renthiere von Sibirien in Port Clarence eingetroffen ist. Ohne diese Herde beträgt die Zahl der Renthiere in Alaska schon 4,166.

Ein ärztliches Zeugniß. „Ich habe Robol Dyspepsia Cure ge- nommen; nie in meinem Leben hat mir et- was so gut gethan“, sagt County-Arzt Geo. W. Stroggs von Hall County, Ga.

„Ich habe es in meiner Praxis verschrieben, immer mit bestem Erfolg.“ Bleibt die Nahrung, die du isst, unverdaut im Ma- gen, so verdirbt sie u. vergiftet das Sys- tem. Du kannst dies durch Diät verbin- dern; doch ist das fast dasselbe wie Ver- hungern. Robol Dyspepsia Cure verdaut was du isst; du brauchst weder an Dyspep- sie zu leiden, noch zu hungern. Es heilt die schlimmsten Fälle schnell; schlägt nie fehl. B. E. Voelcker.

Macht der Gewohnheit. „So, so“, sagt der Dorfbar, nachdem er das Lamento des Hofbauern über sein krankes Weib und seinen alteramroden Hund angehört hat, „jetzt giebt D' der Bieruin das Pulver! da, und den Phy- siarl mußt D' halt todtschießen — aber gelt, Bauer, ihu's sein net verwecheln!“

Biel verlangt. „Herr Dichter, ich wollte gern zur Hoch- zeit meiner ältesten Tochter ein hübsches Gedicht haben. Er heißt Ditto und sie Amalie. Können Sie's machen, daß die beiden Namen sich reimen?“

Ein Schied als Lebensretter. H. H. Blad, der bekannte Schied von Grahamsville, Sullivan Co., N. Y., sagt: „Unser sähriges Schindchen hatte stets Grop; die Anfälle waren so heftig, daß wir öfters das Schlimmste befürchte- ten. Wir hatten den Arzt und gebrauch- ten Bielelei, doch verließen wir uns jetzt ganz auf Chamberlain's Hustenmittel. Es löst den äbersten Schleim und bei öfterem Einnehmen bei den ersten Symptomen heilt es die gefährliche Krankheit, ehe sie sich festgesetzt hat.“ Das Mittel ist unge- fährlich, enthält kein Opium oder andere schädliche Drogen und kann von Kindern nie Ernschafen mit Zutrauen genommen werden. Zu haben bei H. B. Schumann, Apotheker.

Gutes Farmland. Wer gutes Farmland billig kaufen will, kann wertvolle Auskunft unentgeltlich er- halten bei F. J. Maier, Rechtsanwalt, Neu-Braunfels, Texas. Es ist dies reiches Schwarzland nahe Gonzales und kostet nur etwa ein Drittel so viel wie ähnliches Land in Comal County. In jener Gegend siedeln sich immer mehr deut- sche Farmer an und in wenigen Jahren wird das Land dort so werthvoll sein wie hier. Dieses Land kann gegen geringe Baaranzahlung, Rest auf Zeit, gekauft werden. Wer eine Farm wünscht, sollte sich sofort erkundigen.

Warnung!

Wir, die Unterzeichneten, verbieten hier- mit das Vagen auf unseren Landereien. Zuwiderhandelnde werden wir gerichtlich belangen.

F. Staats, H. H. Schumann, E. Sahm, Mrs. Bal. Schumann, W. Hoffmann, W. Kemnitz, H. Helme, W. H. Henl, Heint. Jipp, Chr. Meyer, Herm. Jipp, W. Leuz, W. Weigang, Emil Se- lag, Herm. Vogel, W. H. Horle, W. Jodels, Wm. Jipp jr. 484m

Gutes Farmland.

Wer gutes Farmland billig kaufen will, kann wertvolle Auskunft unentgeltlich er- halten bei F. J. Maier, Rechtsanwalt, Neu-Braunfels, Texas. Es ist dies reiches Schwarzland nahe Gonzales und kostet nur etwa ein Drittel so viel wie ähnliches Land in Comal County. In jener Gegend siedeln sich immer mehr deut- sche Farmer an und in wenigen Jahren wird das Land dort so werthvoll sein wie hier. Dieses Land kann gegen geringe Baaranzahlung, Rest auf Zeit, gekauft werden. Wer eine Farm wünscht, sollte sich sofort erkundigen.

# Neu-Braunfelder Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfelder Zeitung Publishing Co

Jul. Wiesche, Geschäftsführer.

W. J. Oheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$7.00.

Herr John Widesch wird in den nächsten Wochen als reisender Agent der „Neu-Braunfelder Zeitung“ unsere geehrten Abonnenten in Guadalupe County besuchen. Ein freundliches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichten.

## Editorielles.

Wie die Schriftleitung über Vieles und Jenes denkt.

Die Behauptung, daß Nachteil keine Bollwerk freisen, weil viele Leute nur Samenförner im Kropfe dieser Vögel gefunden haben, erinnert stark an den irischen Kuddel, der seine Unschuld durch zweihundert Zeugen beweisen wollte, die ihn die Kuh nicht stechen sahen.

In Dallas ist W. H. Alexander, ein feinschmecker, einflußreicher Bürger wegen Verleitung zur Brandstiftung zu fünfjähriger Zuchthausstrafe verurteilt worden. Wäre es ein armenlicher Negler gewesen, hätte er auch nicht mehr bekommen. Das ist im Einklang mit der „Gleichheit“, die in der Unabhängigkeitserklärung gemeint ist.

## Unser Krankenhaus.

Die hiesigen Ärzte haben über den Zustand des Neu-Braunfelds Krankenhaus folgenden Bericht an das Direktorium deselben eingereicht:

Neu-Braunfeld, Tex., am 15. Okt. 1901.

An den Hchb. Vorstand des Neu-Braunfelder Krankenhauses!

Wir, die Unterzeichneten, erlauben uns achtungsvoll, Ihnen Folgendes zu unterbreiten:

(1) Das Krankenhaus bedarf gegenwärtig sehr der Verbesserung und Reparatur; es fehlen viele Bequemlichkeiten und Einrichtungen, die für ein Hospital unentbehrlich sind.

(2) Da dem Krankenhaus keine geschulte Krankenschwester zur Verfügung steht, ist die gegenwärtige Leitung derselben nicht im Einklang mit den Grundgesetzen, nach denen Hospitaler allgemein geleitet werden. Man kann das Gebäude unter den jetzigen Umständen daher nicht mit Zug ein „Krankenhaus“ nennen.

(3) Wir, die Ärzte von Neu-Braunfeld, in Anbetracht der mangelnden Krankenhaus-Facilitäten und der dringenden Notwendigkeit sofortiger Abhilfe, sind übereingekommen und verpflichten uns hiermit, vereint und einträchtig für ein Weiterbestehen des Neu-Braunfelder Krankenhauses zu wirken, als „Krankenhaus“ nicht bloß dem Namen nach, sondern allen Anforderungen neuzeitlicher Grundgesetze entsprechend, welche der Anstalt, ihren Gründern und Gönnern und allen mit ihr in Verbindung Stehenden zur Ehre gereichen werden. Wir möchten deshalb achtungsvoll empfehlen, daß der Vorstand Mittel und Wege schaße, um die nötigen Verbesserungen und Reparaturen vornehmen lassen zu können, und daß eine geschulte Wärterin, ein Leiter der Anstalt und Diensthilfe angestellt werden.

Es wird uns Vergnügen bereiten, Ihnen auf alle mögliche Art und Weise beizustehen und wir stellen uns zu diesem Behufe, einzeln sowohl als insgesamt, dem Vorstande zur gefl. Verfügung. Mit Hinblick auf die Ermöglichung eines gegenseitigen Meinungs-austausches betreffs einer zweckdienlichen und einwandfreien ferneren Führung des Krankenhauses ersuchen wir den Vorstand achtungsvoll, bald eine Versammlung zu halten, und ermächtigen hiermit Herrn Dr. Garwood, uns, falls Sie es wünschen sollten, bei dieser Versammlung zu repräsentieren.

Hochachtungsvoll,  
A. Garwood,  
D. A. Grube,  
A. S. Roster,  
H. Leonards.

Unser Krankenhaus ist für die Stadt ein großer Vorteil und namentlich für die Umgegend eine unentbehrliche Anstalt. Es kann in einer solchen Anstalt manches Leben gerettet werden, das sonst verloren wäre; mancher Kranke kann da unter befähigter richtiger Pflege seine Gesundheit

wieder erlangen, der sonst einem dauernden Siechtum anheimfiele. Auch ermöglicht ein Krankenhaus bedeutende Ersparnisse. Ein Patient, der weit von der Stadt wohnt, kann viel billiger im Krankenhaus untergebracht und kurirt werden, als wenn der Doktor jeden Tag so und so viele Meilen weit fahren muß. Bei ansteckenden Krankheiten, wie Diphtherie u. dgl., wo befähigte ärztliche Beobachtung und Pflege notwendig ist und der Patient weit von der Stadt wohnt, ist ein Unterbringen im Krankenhaus geradezu unerläßlich. Solche Kranke können nicht in Privatwohnungen untergebracht werden; abgesehen von der Ansteckungsgefahr, würden die Betroffenen möglicher Weise auch mit dem Geseß in Conflict geraten und sich jedenfalls auf Schadenersatzlagen gefaßt machen müssen. Bei Operationen ist ein Aufenthalt im Krankenhaus ebenfalls oft dringend notwendig. Wir müssen ein Krankenhaus haben. Wer weiß, welcher von uns der Nächste ist, der dem Krankenhaus seine Gesundheit oder sein Leben verdanke!

Auf die geschäftlichen Vorteile, die daraus erspringen, daß wir unsere Kranken beißig Bohnahme von Operationen u. s. w. nicht nach anderen Städten schicken müssen, braucht hier wohl nicht besonders hingewiesen zu werden.

Die nötigen Verbesserungen am Krankenhaus und die Anstellung einer geschulten Wärterin kosten jedoch Geld, viel Geld. Mit einer einmaligen Sammlung ist hier nicht gedient. Es gibt so viele Bewohner der Stadt und Umgegend, denen der Fortbestand des Krankenhauses am Herzen liegen muß, daß die Ihre regelmäßigen monatlichen Beiträge auf längere Zeit, bis die Einkünfte des Krankenhauses die Unkosten decken, völlig berechtigt ist.

Der Vorstand hat demgemäß beschlossen, nächstens eine Liste circuliren zu lassen, deren Unterzeichner sich verpflichten, bis auf Weiteres monatlich einen bestimmten Beitrag, 50 Cents oder mehr, an die Krankenkasse beizuführen. Etwa 200 solche monatliche Beiträge sind erforderlich, um die allernotwendigsten Verbesserungen vornehmen zu lassen und eine geschulte Krankenschwester anzustellen. In Anbetracht der Notwendigkeit eines gut equippten Krankenhauses, der großen Vorteile, die der Bevölkerung daraus erspringen und des bewährten Gemeinns unserer Bürger glauben wir hoffen zu dürfen, daß die Bestrebungen des Vorstands die verbiente Unterstützung in reichem Maße finden werden.

## Sokales.

Neue Ankömmlinge in Comal County, letzte Woche: Bei John Watson und Frau, geb. Gallows, ein Söhnlein; bei Dooly Watson und Frau, geb. Williams, ein Söhnlein.

Am 1. November: Bei Alvin Johns und Frau, geb. Doepfenschmidt, ein Töchterlein.

Am 4. November: Bei Dietrich Stahl und Frau, geb. Bender, ein Söhnlein.

Als wir neulich früh Morgens unser Sanktum betreten, erblickten wir den prächtigsten Rosenstrauch, den wir seit langem gesehen haben. Natürlich stammten die Rosen aus der Baumschule des Herrn Otto Lode. Herr Lode hat 10,000 kräftige junge Rosenbüsche. Der Herbst ist im Süden die beste Zeit zum Pflanzen von Rosen. Pflanz Rosen und verschönere Euer Heim.

Nicht vergessen: Die Nebelbiter-Vorstellung am nächsten Sonntag, und das große Stat-Turnier am Sonntag über 8 Tagen bei Nic Boscamp in der Comalstadt! Wir verweisen auf die Anzeigen an anderer Stelle.

Die Jahreseinnahmen der beiden hiesigen Eisenbahnen für Frachtgebühren werden auf \$30,000 geschätzt. Vor acht Jahren bezifferten sich die Einnahmen der Internationalbahn hier für Frachtgebühren auf rund \$8,000.

Im Monat Oktober stellte County Clerk Rudolph Richter Heiratsbescheine für folgende Paare aus:

|                 |     |                    |
|-----------------|-----|--------------------|
| Jgnas Gracyl    | und | Francisca Pawliska |
| James S. Iler   | „   | Della B. Cole      |
| Carl Arnold     | „   | Cath. Alder        |
| Crispin Soens   | „   | Refugia Erus       |
| M. Martinez     | „   | Blasita Flores     |
| Cecilio Pasnica | „   | Victoria Cordoba   |
| Otto Kelley     | „   | Ihella Jung        |
| Louis Stahl     | „   | Cath. Haag         |
| Emil Idels      | „   | Emma Leng          |
| Otto Kneupper   | „   | Iberese Deser      |
| Joseph Schorpe  | „   | PaulineFriesenbahn |
| Robt. Marbach   | „   | Hulda Epple        |
| Refugio Basquez | „   | Manu. Martinez     |
| Sverio Martinez | „   | Bendalline Lora    |
| Ernst Liesmann  | „   | Emma Knibbe        |
| Heinrich Idels  | „   | Emma Buch          |
| Julius Ploep    | „   | Lydia Dehke        |
| D. Hardeban     | „   | A. Simmons (fg.)   |

## Kirchenzettel.

3. November Hortontown.  
10. „ Spechts.  
17. „ Hortontown.  
24. „ Frankfort.  
28. „ Spechts.

Ueber den Lebenslauf des kürzlich in Marion im Hause seines Schwiegerohnes Johann Hübinger verstorbenen Herrn Johann Beringer erfahren wir nachträglich noch folgende Einzelheiten: Der Verlebte war geboren im Jahre 1818 in Murbach, Bayern. Im Jahre 1854 kam er mit seiner Familie nach Texas und ließ sich in Neu-Braunfeld nieder, wo im Jahre 1863 ihm seine Gattin durch den Tod entzogen wurde. Fünf Kinder sind dem Verstorbenen im Tode vorangegangen; er hinterläßt zwei Söhne, drei Töchter, 22 Enkel, fünf Urenkel und sonst noch viele Verwandte und Freunde.

126 Knaben und 118 Mädchen besuchten im vergangenen Monat die Neu-Braunfelder Stadtschule.

Im Oktober 1899 fertigte Steuer-Collector Komolny 82 Steuer-Duitungen aus; im Oktober letzten Jahres 64 und im Oktober dieses Jahres 108.

## Vorklagernde Briefe.

Neu-Braunfeld, Tex., 2. Nov. 1901.

|                           |                        |
|---------------------------|------------------------|
| Clement J. M.             | Camarena Antonio       |
| Caprio Pablo              | Chavez Cruz            |
| Gonzalez Ezeban           | Hernandez Santos       |
| Ernanbes Santos           | Jeros Jas. J.          |
| Jbarra Lazaro             | Jbarra Juana           |
| Kraepinger Mrs.           | Raderli Louisa         |
| Rep Earnst Mrs.           | Rep Mrs. Lina          |
| Ropez Adrian              | Leon Pedro de          |
| Ropez Jesus               | Mueller Charles        |
| Roeller Carl              | Mendoza Parago Fredino |
| Noriega Berrito           | Djurn R. R.            |
| Ortiz Lazaro              | Parrott J. W.          |
| Publmann Frau August      | Rocha Lucio            |
| Schmidt J. F.             | Beja Manuel            |
| Schoob Aiden Hearts Store |                        |

1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Dito Heilig, P.M.

## Großes Erntefest

— in —

## Clear Spring

am Sonntag, den 10. Novbr.

Anfang 2 Uhr Nachmittag. Aug. Bartels Kapelle liefert die Musik.  
Freundlich ladet ein  
E. Schuenemann.

## Großes Erntefest

— in —

## Rohde's Halle

am Sonntag, den 10. Novbr.

Anfang nachmittags 3 Uhr.  
Abends großer Ball.  
Freundlich ladet ein  
E. Rohde.

## Zwei große Arbeitsejel,

Prachtthiere, preiswürdig zu verkaufen, bei Julius Buske. Näheres in der Zeitungs-Office.

## Zu verkaufen.

Eine Farm von 183 Aker Land, wovon 70 Aker in Cultur. Wasser für alle Zeiten. 8 Meilen nordöstlich von San Antonio an der Austin Road.  
Näheres bei Louis Pape, Poolout, Tex.  
2 41

## Sonntag, den 17. November.

## Größtes Stat-Turnier

welches je hieselbst stattgefunden hat. Große Beteiligung gesichert. Beste Baarpreise. Freier ausgezeichnete Lunch. Beginn pünktlich Nachmittags 2 Uhr. Jeder Statistiker ist febl. eingeladen.  
Nic. Boscamp's Saloon.  
Comalstadt.

## Alle Sorten fleisch

und nördliche Därme  
zu haben zu jeder Tageszeit bei  
F. Schumann.

## Notiz.

Allen unseren Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich eingefunden hatten, um meiner geliebten Frau das Geleit zur letzten Ruhestätte zu geben, sowie dem Pastor Wm. Jung, den Brüdern der Humboldt-Loge No. 16 und den Brüdern der Schley-Loge No. 186 sage ich hiermit unseren besten Dank für die bewiesene Theilnahme. Im Namen der Hinterbliebenen,  
Heinrich W. Hillm s.  
Ayle, Tex., 30. Oct. 1901.

## Shelving!

Gut erhaltenes Store-Shelving, sehr wünschenswert und billig, ist zu verkaufen bei Pfeuffer & Hellmann.

## Bekanntmachung.

Jagen und Fischen auf unseren Ländereien (Quinn's und Tolle's Land) ist strengstens verboten. Zuwiderhandelt werden gerichtlich belangt.  
B. Donnerberg,  
Hermann Tolle,  
Peter Nowotny.

## Außerordentliche Gelegenheit

eine der besten Farmen am Colorado, 3 bis 4 Meilen unterhalb Austin, billig zu kaufen.  
Die Farm besteht aus circa 600 Aker, davon 450 in Cultur, Rest Colorado River Bottom. Nötige Wohnhäuser und Stallungen, sowie gut eingerichtete Cotton Gin am Plaz.  
Näheres Auskunft erteilt  
A. Giesen  
2 31 bei Walter Lips, Austin, Tex.

## Borchers' Farm

zu verkaufen; 199 Aker, davon 135 in Cultur, alles eingefenzt, gutes Wohnhaus, Corn- und Futterhäuser, Wasser beim Haus und auch im Pasture, 3 Meilen südlich von Neu-Braunfeld.  
Näheres bei  
Charles Borchers,  
Neu-Braunfeld.

## Zu verkaufen.

Das Eigentum der verstorbenen Frau J. Schmitt an der unteren Seguin-Strasse, bestehend aus zwei Lots, drei Wohnhäusern nebst Stallungen u. s. w. Näheres Auskunft erteilt

F. Druwert,  
Administrator,  
Neu-Braunfeld, Texas.

## Alle Sorten fleisch

zu jeder Tageszeit bei  
Gebrüder Seckaf,  
San Antonio-Strasse.

## Arbeits-Esel

kann man immer haben bei  
H. D. Gruent.

## Kauf Obstbäume,

Hierfrüher, Rosen u. s. w., welche hier gezogen sind und Ihr erhaltet erliche Waare zu niedrigen Preisen.  
Mein Vorrath umfaßt dieses Jahr über 100,000 Bäume und Pflanzen.  
Ich führe keine Wunderbäume, welche \$1.00 und mehr per Stück kosten, sondern nur solche, die hier gedeihen.  
Nur Herr John Widesch und meine Söhne verkaufen meine Bäume.  
Otto Locke.

## Zu verkaufen

ein Lot an der unteren Comalstrasse bei  
1 31 Frau J. H. Tapp.

## Alle Sorten fleisch,

selbstfabrizierte Würst, nördliche Därme, dieses frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei  
Harry Mergel,  
Wegels Store-Gebäude, Seguin-Str.

## Achtung!

Alle noch mit J. W. Halm in Rechnung Stehenden werden dringend ersucht, mit dem Unterzeichneten in Gurch & Bremers Lokal recht bald abrechnen zu wollen.  
H. Alex. Bremer.

## Heirathsgefuch.

Ein deutscher Geschäftsmann, gut bemittelt, sucht die Bekanntschaft einer Wittve oder eines Mädchens in mittleren Jahren zu machen. Zweck Verheirathung. Verschwiegenheit Ehrensache. Zuschriften bitte zu adressiren: J. M., c. o. Zeitung, Neu Braunfeld, Texas.  
1 31

## Warnung!

Jagen und Fischen auf unseren Ländereien ist strengstens verboten.  
Carl Klein,  
Ernst Klein,  
Wittve Chr. Zipp.

## Frau W. H. Brillling,

geprüfte Hebamme,  
bittet um geneigten Zuspruch. Besuche werden gemacht bei Tag und Nacht. Frauen- und Kinder-Krankheiten werden ebenfalls behandelt.  
Wohnung auf Adolph Schneiders Plaz, Mühlens-Strasse, Neu-Braunfeld.

# L. A. HOFFMANN,

## Putz- und Mode-Geschäft,

San Antonio Strasse, Neu Braunfels, Texas.

Damen-Hüte, die modernsten, schönsten und billigsten.  
Kinder und Schul-Hüte, größte Auswahl.  
Sailors, Walking und Ready to Wear Hats.  
Federn, Bänder und alles Nötige, Hüte zu garniren.  
Kleiderstoffe, neu, schön und sehr billig.  
Kattun, der beste, jetzt wieder 5 Cents die Yard.  
Düting, große Auswahl, 5, 8 und 10 Cents die Yard.  
Damen Tuch und Flannel für Tailor made Suits.  
Braut Kleiderstoffe, von den billigsten bis zu den besten.  
Braut Kränze und Schleier.

Sammt und Seide, alle Farben, neu, schön und billig.  
L'Applique, Gimpfen, Ligen und Verlembesag.  
Sammt Band, verschiedene Sorten, alle Breiten.  
Fleischer's deutsche Strickwolle, \$1.00 das Pfund.  
Stückwolle, ganze und gespaltene, alle Farben.  
Wollene Kopftücher, große, schöne Auswahl, spottbillig.  
Kämme, neue Sorten, größte Auswahl.  
Spitzen Gardinen, verschiedene Längen und Breiten, 50 Cents bis \$1.00 das Paar. Feine Gardinen und Gardinenstoffe eine nette Auswahl. Allerlei Spitzen Dedern.

Blumen und Krepp Papier, volle Auswahl, sehr billig.  
Nähmaschinen Nadeln, für alle Maschinen.  
Battenberg Muster, Ligen, Ringe u. s. w.  
Leinwand und L'Applique Dedern für alle Zwecke.  
Außer oben genannten Sachen, alles Nötige, ein Putz und Mode Geschäft vollständig zu machen.  
Kommt und überzeugt euch, daß wir am billigsten verkaufen; die meisten Waaren sind jetzt ebenso billig, viele billiger wie jemals.

C. J. LUDEWIG. A. W. LUDEWIG

# LUDEWIG BROS.

neben Seider's Apotheke.

# MOEBELN.

Eine große Auswahl ganz neu aus der Fabrik erhalten, zu allen Preisen von billigen bis theuersten, für alle Zwecke von der Küche bis zum Parlor. Dieselben anzusehen kostet nichts. Gefauste Möbel werden frei in's Haus geliefert.  
Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt.  
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

# Großer Ausverkauf!

Wegen Veränderung seines Geschäfts hat der Unterzeichnete beschlossen, sein großes Lager, bestehend aus allen Sorten Kleiderzeugen, Calicoes, Percalles, Gingham, Plaids, Düting, Damen-Röcken, Corsets, Gürtel, Seidenband, Capes, Fascinators, Shawls, Spitzen und Infections, Bettdecken, Tischdecken, Servietten und Handtüchern, Sammet, Seide, Nilts, Blankets, Sonnenschirmen, Damen-Strümpfen, Damen- und Herren-Unterzeug, Damen- und Herren-Handschuhen, Herren-Hemden, Herren- und Kinderschuhen, Weißwaaren, Damen-Schirtwaists, Cravatten, Gardinen und Gardinen-Zeugen auszuverkaufen.

Alle diese Waaren sollen zu und unter dem Kostenpreise verkauft werden, um damit aufzuräumen. Dieses bietet einem Jeden Gelegenheit billig zu kaufen.

Mein Lager von Groceries wird vollständig assortirt bleiben, sowie meine Wahl von Nähmaschinen von \$17.00 aufwärts.  
Die vorzüglichsten „Standard“ Kleidermuster werden weitergeführt werden.

# F. HAMPE.

## R. B. RICHTER & CO.,

Händler in  
Drogen, Medicinen und  
Chemikalien.

Patent-Medicinen, Seifen, Parfümerien und Toiletten-Artikel.  
Cigarren und Schreibmaterialien.  
Recepte werden bei Tag und bei Nacht mit der größten Sorgfalt angefertigt.

**Lozales.**

Kunst und Abgang der „Star Post“  
Neu Braunsfels nach Clear Spring  
am morgens täglich, ausgenommen  
Sonntags; kommt um 1 Uhr 35 Minuten  
zurück.  
Goodwin nach Neu Braunsfels  
ausgenommen Sonntags, um 6  
Minuten morgens. Von Neu  
Braunsfels nach Goodwin, täglich, ausge-  
nommen Sonntags, um 8 Uhr 15 Min.  
zurück.  
Neu Braunsfels über Sattler nach  
Mitt um 7 Uhr morgens jeden  
Mittwoch und Freitag; Ankunft in  
Braunsfels um 1 Uhr 30 Min.  
jeden Dienstag, Donnerstag  
und Samstag.  
Neu Braunsfels über Smithson's  
nach Anhalt, um 7 Uhr morgens  
jeden Freitag; Ankunft in  
Braunsfels um 5 Uhr nachmittags  
jeden Freitag und Samstag.  
Neu Braunsfels nach Solms, um  
nachmittags jeden Montag, Don-  
nerstag und Samstag; Ankunft in Neu-  
Braunsfels um 3 Uhr 30 Minuten nach-  
mittags.  
Neu-Braunsfels nach Biew, täglich,  
ausgenommen Sonntags, um 8 Uhr 15  
morgens. Von Biew nach Neu-  
Braunsfels, täglich, ausgenommen Sonn-  
tag, um 6 Uhr 30 Min. morgens.  
Postkassen müssen, wenn sie recht-  
fertigt werden sollen, mindestens  
zwei Wochen vor Abgang der Post in die  
Postämter aufgegeben werden.  
Otto Heilig, Postmeister.

Am nächsten Montag tritt die Com-  
missioners' Court in regelmäßiger Sitzung  
zusammen.  
Biele Neu-Braunsfeler wohnen der  
Vorstellung von „Lohengrin“ durch Mo-  
rice Frau's Operntroupe in San Antonio  
bei. Die International-Bahn ließ eine  
Extra-Car von hier abgehen.  
Am Montag und Dienstag Morgen  
fiel das Thermometer in Neu-Braunsfels  
nicht unter 40° F.; am Mittwoch Mor-  
gen, obschon der Nordwind aufgehört hatte,  
zeigte es 34°.  
Montag, den 4. November, wurden  
Herr Hermann Meyer und Frau, geb.  
Kadde, am Long Creek wohnend, durch  
die Ankunft eines Sohnelein erfreut.  
In der Familie des Herrn Joseph  
Cortez ist ein munteres Knäblein ange-  
kommen.  
Die neuen Straßenbau-Bonds der  
Stadt Neu-Braunsfels sind vom General-  
anwalt von Texas genehmigt und vom  
Comptroller registriert worden. Mayor  
Jahn hat sie am Samstag nachmittags  
wieder zurückerhalten.  
Bei Herrn Emil Stein und Frau,  
geb. Giesede, in Gomez Palacio, Durango,  
Mexico, ist am Freitag Morgen ein Töchter-  
lein angelommen.  
Am Mittwoch, den 30. Oktober,  
wurden Herr Fritz Eilenroth und Frau,  
geb. Sattler, durch die Ankunft eines  
Töchterleins beglückt.  
Die regelmäßige Novemberprüfung des  
Stadtraths wurde, da kein Quorum er-  
schienen war, vom Montag Abend auf  
Donnerstag Abend verschoben.  
Von den Schülerarbeiten, welche  
unser Schule auf der International Fair  
in San Antonio ausgestellt hatte, wurde  
eine Zeichnung von Annchen Jahn mit  
dem ersten Preise gekrönt.  
Die Comalspäter Schule wurde im  
Monat Oktober von 30 Kindern (18  
Knaben und 12 Mädchen) besucht.  
Die hiesige Regerschule wurde im  
Oktober von 34 Kindern besucht.  
Ed. Raegelin ist immer noch auf  
der alten Stelle zu treffen, wo er seit  
Jahren das Hauptquartier aller Delikatess-  
sen unüberboten führt. 3 4t

**Die Welt liebt Denjenigen nicht, der die Armen  
beraubt.  
Lest diese Preise u. seht, auf welcher Seite der Fenz wir uns befinden.**

Unsere 25c-Brillen sind sicher so gut  
wie solche, die anderwärts \$2.50 kosten.  
\$5.00-Überzieher, gute Waare... \$2.27  
Leinene Herren-Tragen, nicht alt,  
sondern die neuesten Moden... 5c  
Arbeitskleider für Männer... 16c  
Kinderhosen, sehr billig, nur... 52c  
Denkt nur — ein paar Astrachan-  
Handschuhe... 22c  
5c-Taschentücher, ehrliche Waare 1c u. 2c  
Damenstrümpfe, gute... 4c  
Tisch-Waschtuch, so lange der Vor-  
rath reicht... 12c  
Freund! Brauchst Du eine Taschenuhr  
oder Wanduhr, so komm zu uns:  
Nidelplattirte Taschenuhr, gefällig  
jedem... \$1.00  
Schöne oribirte Taschenuhr, sehr  
hübsch... \$1.25  
Feine vergoldete Taschenuhr, sport-  
billig für diesen Preis... \$2.50  
Schöne, feine Schweizer Taschenuhr, \$9.00;  
sonst überall \$12.00; steht du?  
Unsere solid goldenen u. goldgefüllten  
Damen- und Herrenuhren von \$80.00  
bis \$6.50  
Unsere 8 Tage-Alarmuhr, die größte  
in der Stadt... \$2.40  
Unsere 1 Tag-Alarmuhr, nidelplattirt,  
beste in der Stadt, zu Eurem eigenen Preise.  
Volle Garantie mit jeder Uhr, die  
wir verkaufen; und unsere Garantie ist gut!  
Seidene Kappen für Kinder, etwas  
feines... 25c  
Weiße Unterkleider für Kinder, billig.  
Damen, wir führen immer noch das  
„Band Straight Front“ Corset,  
nur... 45c

Gestrichte Hemden und Hosen für Kinder,  
schöne Waare... 7c aufw.  
Gestrichte Unterkleider für Damen,  
12c bis zu 80c  
Desgleichen, extra Größe, nur  
50c per Anzug.  
Gestrichte Unterkleider für Männer u.  
Knaben, per Anzug... 40c bis \$1.90  
Kouleur, bunt decorirt 6 Fuß,  
32c das Stück.  
Kouleur, wunderhübsch, weiß, mit Spi-  
gen-Inserition und Rand, 7 Fuß lang 64c  
Elegante Reitsporne, vollständig,  
15c das Paar.  
Sattel- u. Collar-Pads... 14c und 25c  
Handtücher, Servietten und Tischwäsche  
kauft man bei uns am besten.  
Kommt und seht Euch jene \$2.50 Parlor-  
Lampe an; Ihr könnt sie für 90c haben;  
die \$3.50-Lampe kostet Euch jetzt nur \$1.20  
Gläserne Lampen, 15c aufwärts;  
Cylinder immer noch 5c.  
Wir haben Häser und Häser voll kunstvoll  
geflochtener Grasteller, Schmuckhalter  
&c. &c. zu

Elegantes amerikanisches Toiletten-  
Service, 10 Stück... \$5.00  
Domestic, 3c die St. aufw. Calico, Stan-  
dard-Waare, 4c. Canton-Flanel, 5c auf-  
wärts. Wollen-Gelagenell, 15 aufw. Ein-  
ige prächtige Gelegenheiten in Cashmere-  
Kleiderstoffen, 10c bis 30c. Unsere Prei-  
se in Ellenwaaren sind einfach zu niedrig.  
Notbe Decken, 50c das Paar bis \$4.00  
Kauft hier Eure Hüte, Kappen, Handschu-  
he und Regenschirme; wir haben sie zu  
**Racket-Preisen.**  
Bruder Farmer:  
Sprich bei uns vor, wenn du zur Stadt  
kommst und sieh, was wir dir ersparen  
können an Kerzen, Robbäden, Thor-  
und Thürangeln, Bolzen, Bohrerzeugen, Kup-  
feren, Pferdegeschirren, Wurstmaschinen und  
Stöpfen, Pferdegeschirren, Handsägen und  
einer Welt von anderen Eisen- und Blech-  
waaren. Vergiß nicht, daß die Baum-  
wolle zu niedrig im Preise steht, als daß  
du dein Geld für hohe Preise wegwerfen  
könntest.  
Große Auswahl Damen-Winterkleiden  
kommt eben an, 37c aufwärts.  
Hosen und Überhosen für Knaben und  
Männer, feine Auswahl! kommt eben an,  
20c bis zu \$2.60.  
Anzahl Koffer kommt eben an, keine Fracht  
darauf.  
Schul-Rucksäcke, 5c aufw.; Schiefertaf-  
eln 6c aufw.; Griffel, 4 in hübschem  
Kästchen, 2c; 1 Griffel, 1 Bleistift, 1  
Griffelhalter, 1 Federhalter und 6 jolliges  
Lineal, alles in hübschem Pennal, nur 2c  
Unser Vorrath an Tablets, Papier, Tinte  
&c. ist jetzt vollständig und billiger als je.  
Wir verkaufen den besten „Comfert“-Schub  
für alle Damen für \$1.05 und aufwärts.

**Neu-Braunsfels,  
Seguin, Del Rio,  
Friedrichsburg.**

Wenn die Damen irgend ein Weib-  
nachtsgeheimt brauchen, finden sie die reich-  
haltigste Auswahl in Ellenars Putz-  
und Mode-Geschäft. 3 4t  
Tiger Diec Plows, No. 1 \$38.00.  
3 4t N. Holz & Son.  
Messer, Messer, Messer!  
Butcher-, Tisch-, Taschen- und Jagd-  
messer in größter Auswahl bei  
H. Knole & Ciband.  
Der „Bradley“ Polesa Buggypflug  
für \$33.00 bei Pfeuffer & Hellmann.  
Eine Car galvanisirtes Dach Blech,  
billiger wie irgendwo bei  
Louis Henne & Son.  
Versäumt nicht, Gustaffon auf-  
zusuchen, wenn Ihr Photographien braucht.  
Er gibt ein großes Bild mit jedem Dutzend.  
Die alte zuverlässige McCormick  
Grasmachine hat wieder den  
ersten Preis in Paris bekommen. Zu  
verkaufen bei Faust & Co. 1f  
Große Auswahl Zeuge für Damen-  
Röcke bei Henne & Tolle. 2 2t  
Eine sehr gute second hand Car-  
riage und Surrey, wenig gebraucht, billig  
zu verkaufen bei N. Holz & Son. 2g  
Keiner so groß oder so klein, daß wir  
nicht einen passenden Anzug für ihn haben,  
und kein Geldsack so leer, daß der Preis  
nicht billig genug ist, bei  
Knole & Ciband.  
Eine Car John Deere Hand-Pflüge,  
Stengelschneider und Cultivators soeben  
erhalten, welche wir zu den billigsten Prei-  
sen verkaufen.  
2 2t Louis Henne & Son.  
Biele Waaren sind im Preise gesie-  
gen, aber wir verkaufen unsere noch zu  
alten Preisen. Pfeuffer & Hell-  
mann.  
Erhalten, eine Carload Liverpool  
Salz.  
Kleiderstoffe, schön, modern und bil-  
lig bei Henne & Tolle. 2 2t  
Soeben angekommen:  
Eine Car Fish Wagen,  
Eine Car Shuttle Wagen,  
Eine Car Buggies,  
Eine Car Casing,  
Eine Car Köhren,  
Eine Car Koch- u. Heijöfen,  
bei Faust & Co.  
Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch,  
alle Sorten Wurst, „barbecued“ Fleisch zu  
jeder Tageszeit, Schinken beim Pfund  
u. s. w. bei  
Carl Waldschmidt & Co.,  
neben Streuer & Voernig.  
Der zuverlässige Hancock Diec-Pflug  
bei Pfeuffer & Hellmann.  
Faust & Co. machen Euch bil-  
lige Preise auf Buggies, Wagen,  
Köhren, Koch- und Heijöfen. Sprecht  
bei ihnen vor. 1f

Soeben erhalten direkt von  
der Fabrik: Ein Hundert  
Nummer 17 Favorite 22 Ca-  
liber-Stevens-Rifles, welche  
wir zu \$1.50 verkaufen wer-  
den. 3 2t  
Louis Henne & Son.  
Hello! Wieder zurück!  
Im Monat November, vom 10. an,  
wird Gustaffon wieder in Neu-Braunsfels  
sein. Man sollte nicht veräumen, seine  
neuesten Arbeiten zu besichtigen. Er macht  
Photographien, wie sie sich Jedermann  
münscht, und seine Preise sind niedriger als  
je zuvor. — In der alten Serbino Gal-  
lerie. 1f  
Wir haben eine praktischere und schö-  
nere Einrichtung in einem Eisenwaaren-  
Geschäft noch nicht gesehen als bei Pfeu-  
ffer & Hellmann; es ist der Mühe  
werth, sich dieselbe anzusehen.  
Erhalten eine Carload Buggies,  
Surreys, Phaetons u. Hack-  
Die beste und größte Auswahl in der  
Stadt. Kommt und überzeugt Euch selbst.  
3 4t N. Holz & Son.  
Ich mache meinen geehrten Kunden  
bekannt, daß sie bei mir finden:  
Alle Nummern, Styles und Farben von  
Damen - Jacken, Capes, Kinder - Jacken,  
Mäntel, Röcke, Unterröcke u. Spirituosi-  
3 4t A. Sellenar.  
Galvanisirtes Stacheldraht:  
Waukegan... \$4.25 das 100 Pfund.  
Washburn &  
Moens Glidden, \$4.00 „ „ „  
Baker... \$3.75 „ „ „  
In großen Massen noch billiger, bei  
2 2t Louis Henne & Son.  
Nähmaschinen von \$15.00 aufwärts  
bei F. J. Fromme. 1f  
Mexikanische Bandwurm-Kur.  
Das berühmte mexikanische Bandwurm-  
mittel vertreibt den Bandwurm vollständig  
und leicht in wenigen Stunden. Preis  
nur \$2.00. A. Tolle's Apothek.  
Kubwig's Saloon neben der Postoffice.  
Whiskey in Quart und Gallone. 29  
Seide, einfarbig und gemustert bei  
2 2t Henne & Tolle.  
Bradley Handpflüge und Buggypflü-  
ge bei Pfeuffer & Hellmann.  
Nähmaschinen mit fünf Schuh-  
laden, 10 Jahre Garantie, für \$17.00  
bei Faust & Co.  
Einfarbige Kleiderstoffe, wie sie jetzt  
Mode sind bei Henne & Tolle. 2g  
Dickechen und Dünnerchen  
können beide einen passenden Anzug bei  
Knole & Ciband bekommen. 1f  
Erhalten, eine Carload Studeba-  
ker Bar m und Springwagen.  
1f Wm. Schmidt.  
Vadmeine zu \$9.50 per 1000.  
1f F. J. Fromme.  
Alle Farben Zeuge für Kleider und  
Damenröcke bei Henne & Tolle. 2g

**Achtungsvoll,  
THE RACKET.  
H. F. COOK, Eigentümer.**

**Wo Rauch ist, ist auch Feuer.**

Die Ursache, daß wir so viele Waaren verkaufen, besteht eben da-  
rin, daß wir eine größere und schönere Auswahl von allen Waaren  
zeigen und zwar zu niedrigeren Preisen, als man je in Neu-Braunsfels  
hat kaufen können. Ein Besuch bei uns wird Euch von der Wahrheit  
dieses vollständig überzeugen.

**Pfeuffer & Hellmann.**

**Plagen über Nachtwächter**

werden überall laut, niemals aber in der Comalsstadt, weil es dort keine giebt; denn  
in Nic Voscamp's Saloon ist immer frisches Bier an Zapf.  
Am Sonntag, den 10. November, 8 Uhr Abends:  
**Große Nebelbilder - Vorstellung.**  
Alles neue bewegliche Bilder. Eintritt frei. Jedermann ist freundlich eingeladen.  
Nic Voscamp.

**Zeitschriften für 1902.**

Probefeste von  
Buch für Alle, Illustrierte Welt  
und  
allen deutschen Zeitschriften an Hand.

Eine große Auswahl  
deutschen und englischen Lesestoffes  
bei

**B. E. Voelcker.**

**Germania-Halle Dr. H. Leonards**

Samstag, den 9. November:  
**Große Stereopticon-  
Vorstellung.**  
Programm:  
Norwegen, 10 naturgetreue Bilder.  
45 Bilder über Südafrika.  
Zum Schluß 15 höchst interessante be-  
wegliche humoristische Bilder, welche Je-  
dermann zum Lachen bringen müssen.  
Eintritt: Erwachsene 15 Cts., Kinder  
10 Cts. Anfang 7 1/2 Uhr Abends.  
Nach der Vorstellung, Tanz.  
Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Dr. H. Leonards  
Arzt, Wundarzt und  
Geburtshelfer.**

Office im Wohnhause  
und in Richters Apothek.  
**Verloren!**  
Am Freitag, den 1. Nov. zwischen Zum-  
bergs Platz u. Neu-Braunsfels, zwei \$5-  
Noten. Dieselbe waren hart verdienten Col-  
tonpflüden-Geld, das von der Verlezerin  
schwer verdient wird. Der ehtliche Finder  
möchte so freundlich sein, das Geld an Hrn.  
Fritz Dreubert gegen Belohnung abzugeben.

**Aus allen Himmelsgegenden.**

In einer kurz vor der Hinrichtung stattgehabten Unterredung mit dem Zuchthausinspektoren machte Czolgosz die gänzlich neue Angabe, daß er den Präzidenten zum Ziel seiner Kugel gemacht habe, weil er denselben einmal in Canton um Arbeit ersucht und dieser nichts für ihn getan hätte, „obwohl dies ein Leichtes für ihn gewesen wäre“.

Das Ackerbau-Departement hat die Vorbereitungen für die jährliche Verteilung von Sämereien angeordnet. Nach allen Landesstellen werden diesmal insgesamt 37,000,000 Pakete, enthaltend Sämereien verschiedener Arten Getreide, Gräser, Tabak, Gemüse, Blumen u. s. w., verschickt. Jedoch sollen bei der Verteilung die klimatischen Verhältnisse besser berücksichtigt werden, damit nicht Sämereien für Feldfrüchte des Südens an Farmer im Norden, und umgekehrt, gelangen. Samenarten von Havana- und Sumatra-Tabak werden nur nach Florida und gewisse Idelle von Neu-England, wo der Anbau von solchem Tabak unter dem Schutze von Ueberdächungen mit Muslin mit Erfolg erprobt worden ist, abgegeben; andere Landesstelle werden Tabakpflanzen verschiedener Art zu probierweisem Anbau erhalten. Die Sämereien-Verteilung beginnt am 1. Dezember und wird meistens durch Vermittlung der Bundesbeamten und Mitglieder des Repräsentantenhauses besorgt.

Plantation Saraparilla enthält Saraparilla, gelbe Klette, Sillingsia, Pote Root u. Jodsalium u. stellt alle Unreinigkeiten des Blutes, hat Laufende kurirt u. wird sich auch kuriren. 1,000,000 jährlich verkauft; genug um Jeden von dessen Wert zu überzeugen. Fabrikant von Van Wert-Plantation Drug Co. In haben bei allen Apothekern.

Lord Kitchener meldete am 29. Oktober, daß am Donnerstag vorher ein bedeutendes Gefecht am Great Marico River stattgefunden. Die Buren-Kommandanten Delany und Kamp griffen eine britische Kolonne an und konnten erst nach schwerem Kampfe zurückgeschlagen werden. Die Buren ließen 40 Tote auf dem Felde, darunter Kommandant Dmistray. Die Briten verloren 28 Tote und 55 Verwundete. Die Buren eroberten acht britische Proviantwagen. Die Buren schienen es besonders auf die Kanonen abgesehen zu haben, da 37 Kanoniere und Fahrer getötet oder verwundet wurden.

Lord Kitchener erwähnt in seiner Depesche noch mehrere Gefechte von geringerer Bedeutung und meldet als Erfolg der letzten Woche, daß 74 Buren getötet, 16 verwundet und 353 gefangen wurden. Außerdem berichtet er, 45 Buren hätten sich ergeben und die Briten hätten 471 Genehde, 75,950 Patronen, 216 Wagen, 530 Pferde und 8000 Rinder erbeutet.

**Für Verstopfung.** Nieren- u. Leberbeschwerden nimm **Neg-Tbee**; derselbe reinigt das Blut und verleiht der Gesichtsfarbe. Alle Apotheker sind ermächtigt, das Gelo zu verabreichen, wenn **Neg-Tbee** das nicht leistet, was man von ihm behauptet. Preis 25 Cts. per Paket.

Botba soll wieder einmal den ihn verfolgenden britischen Truppen mit Inapere Notb entkommen sein. Als Major Remington zur Nachtzeit auf das Hauptquartier Botba's stieß, fand er, daß dieser kurz vorher in aller Hast abgezogen war, indem er seinen Hut, seinen Revolver und Papiere zurückgelassen hatte. Botba konnte nur einen Vorprung von ein paar Hundert Yards haben. Die Briten machten noch zehn Gefangene, unter ihnen der Kommandant Hans Botba und Landroß Schutte.

Der Philippino-Anführer Malvar hat eine neue Proclamation erlassen, durch welche er sich zum Generalcapitan ernannt und die Philippino-Armee unter zwei Generalleutenants und vier Divisionsgenerälen reorganisiert. Er erklärt, daß jeder Führer, welcher den Amerikanern beifällig ist, unverzüglich als Verräter behandelt werden wird. Diejenigen Philippinos, welche sich den Amerikanern ergaben, werden in derselben Weise behandelt werden. Malvar betrachtet seine eigene Ernennung als temporär bis zum Zusammentritt der Generalversammlung der Liberatoren. Er wünscht den Soldaten Glück zu dem guten Werke, welches sie im Felde verrichten und ebenso denjenigen, welche in den Städten für die Sache der Freiheit thätig sind.

**Ein glücklicher Redakteur.** „Zwei Jahre lang bemühte ich mich vergeblich, Ekzema an meinen Händen zu kuriren.“ schreibt Redakteur H. A. Lester, von Syracuse, Kan.; „Dann wurde ich durch Buden's Aurore-Salbe völlig geheilt. Sie ist das Beste in der Welt für Ausschlag, Geschwüre und allen Hautkrankheiten. Nur 25c. bei B. C. Voelcker.“

Mme. Groepinger, von Paris, die in erster Instanz zu 5 Jahren Strafbast wegen Ermordung ihres Gatten verurteilt worden war, legte gegen das Urteil Berufung ein, mit dem Ergebnis, daß sie vom Gerichtshof in Versailles zum Tode verurteilt wurde.

Da in letzter Zeit Offiziere der deutschen Armee zuweilen für Zeitungen schreiben, haben die Corps-Commandeure auf Weisung des Kaisers Wilhelm die Aufmerksamkeit der Offiziere auf ihren Dienst gelenkt, der ihnen verbietet, militärische Geheimnisse preiszugeben.

Das „Neue Wiener Journal“ berichtet, daß in der Nähe von Wlodek, Polen, 23 Personen bei der Arbeit auf dem Felde von Wölfen überfallen und aufgefressen wurden.

In Delmar, Del., sind 63 Gebäude abgebrannt.

Verstopfung bedeutet die Ansammlung von überflüssigen Stoffen, die täglich entleert werden sollten; sonst werden die faulenden Substanzen absorbiert und vergiften das System. Man nehme Herbine, um Regelmäßigkeit herbeizuführen. Preis 50c. A. Tolle.

Die englische Regierung soll mit dem Plane umgehen, alle Freiwilligen-Truppen im ganzen Lande zu den Waffen zu rufen.

In Liverpool sind zwei Personen an der Beulenpest gestorben. Man hielt die Fälle erst für Influenza und entdeckte die wahre Ursache erst nach dem Tode der Betroffenen. Drei verdächtige Fälle sind jetzt unter Beobachtung.

Er - Staatssekretär Caleb Powers von Kentucky ist zum zweiten Male der Mitschuld am Mord von Gov. William Goebel im Januar 1900 überführt und zu lebenslänglicher Einsperrung verurteilt worden.

General Zahmeister Bates sagt in seinem Jahresbericht, daß in dem verfloffenen Rechnungsjahre der ausgezahlte Sold für die Armee die Summe von \$63,215,345 erreichte. Dies ist eine Zunahme von \$1,301,364 gegenüber dem vorhergehenden Jahre.

**Ein dreifaches Hängen.** Hans, Hinz und Kunz hängen alle ihre Hoffnungen an Cheatham's Lorative Pills Tablets. Sie werden bald wieder auf sein und ihre Freunde begrüßen können. 25c. Keine Heilung, kein Geld.

Admiral Crowminshield, der Chef des Navigations-Bureaus, ist dieser Stellung entbunden worden und wird im März den Befehl über das europäische Geschwader erhalten.

Am 27. Oktober war Präsident Roosevelt 44 Jahre alt.

Die englische Regierung kauft in Deutschland Kartoffeln für die Armee in Südafrika. Von Hamburg sind 25,000 Risten Kartoffeln nach Kapstadt verschifft worden.

Der Imperialismus ist ein kostspieliger Luxus. In den Jahren 1897 bis 1900 sind unsere Ausgaben für das Heer \$504,516,991 gewesen, die Ausgaben für die Flotte beliefen sich in demselben Zeitraum auf \$214,177,827. — Die Ausgaben für die Flotte sollen für das neue Rechnungsjahr, nach den Vorschlägen des Flottensekretärs Long, auf neunundneunzig Millionen Dollars erhöht werden. Das Volk zahlt für diesen Luxus, und einige Wenige machen gute Geschäfte. Die Weltpolitik kostet viel Geld.

Eine Flasche von Remitt's Depsi in Blut-Tonic wird dich förmlich anfeuern mit neuem Leben und neuer Kraft. Zu haben bei B. C. Voelcker.

In New Jersey wurde letzte Woche eine Gesellschaft incorporiert, welche mit einem Aktienkapital von \$35,000,000 die größten Fabriken photographischer Apparate und Materialien der ganzen Welt vereinigen soll.

Von Leuten, die sich zu Tode strafen, berichtet ein englisches Blatt in Ohio: John Kenney von Elizabeth in New-Jersey ging eine Wette ein, daß er 51 gebackene Eier in neun Minuten essen könne; er starb am nächsten Morgen. Ein Freund der Erdnüsse in Ohio vertilgte zwei volle Quartts dieser Früchte, ohne sich dabei die geringste Krabe zu gönnen; das Unternehmen kostete ihm das Leben. Nach der Regel der Prohibitionisten müßten also Eier und Erdnüsse verboten werden. Aber auch das Wasser; ein Mann in New-York trank nämlich im Verlauf einer Stunde 15 große Gläser Eiswasser leer. Er liegt jetzt unter dem kühlen Hosen.

Ist man schlaflos bei Tag, reizbar, schlaflos bei Nacht, erschöpft u. schlaflos und hat man oft Kopfschmerz, so nehme man Herbine. Es bringt Linderung und schlieflich Heilung. Preis 50c. A. Tolle.

Der soeben veröffentlichte Bericht der holländischen Gesellschaft vom Roten Kreuz enthält einen neuen Fall englischer Barbarei in Südafrika. Ein holländisches Ambulanzkorps verließ am 5. Juli vorigen Jahres Pretoria. Die Engländer wußten vorher, daß die Ambulanz Briefe mit sich führte, die von Burenfamilien an Angehörige im Felde abgeschickt waren. Da dies keine Privatbriefe waren, hatten die Engländer nichts dagegen, sondern ließen die Ambulanz abgehen. Kaum war diese außerhalb der Stadt, so wurde sie von den Engländern gefangen; die Briefe wurden nun zum Vorwande benutzt, die Ärzte und Krankenwärter zu deportieren. Dieselben sind jetzt noch auf der Insel Cepton in Gefangenschaft. Das Comité der holländischen Gesellschaft vom Roten Kreuz wandte sich in der Folge wiederholt an Lord Kitchener mit der dringenden Bitte, doch sein Versprechen, das er Frau Botba gegeben hatte, zu halten und den Ärzten das Passieren der englischen Grenzen zu erlauben, damit sie den Buren ärztlichen Beistand leisten könnten, allein auf diese Vorstellungen ist niemals eine Antwort erfolgt.

Für Brand- und Schnittwunden, Quetschungen u. Verletzungen irgendwelcher Art, ist Ballard's Snow Liniment das beste Mittel. Es hilft immer u. so schnell, daß seine wunderbar heilenden Eigenschaften oft Ueberdächungen hervorrufen. Preis 25 u. 50c. A. Tolle.

In Utica, einige Meilen westlich von La Salle, Ill., starb am Mittwoch Frau Cynthia Prentice, die allgemein für die älteste Frau im Staate Illinois gehalten wurde. Sie ist im Jahre 1797 geboren und hat somit ein Alter von 104 Jahren erreicht. Sie hinterläßt zwei Kinder aus erster Ehe, von denen das ältere 82, das jüngere 80 Jahre alt ist, und aus zweiter Ehe entprossen drei Kinder, wovon das älteste 65 Jahre alt ist, 27 Enkel, 63 Urenkel und 24 Urenkel überleben die Verstorbenen.

Ein scharfsinniger Beobachter hat in Bezug auf McKinley und Roosevelt merkwürdige Zahlen entdekt: McKinley wurde 1843 geboren, Roosevelt folgte ihm als Präsident im Alter von 43 Jahren. Roosevelt ist 1858 geboren, McKinley ist 68 Jahre alt geworden. Zählen wir nun die Altersjahren zusammen und 1800 dazu, so bekommen wir 1901, in welchem Jahre der Präsidentenwechsel stattfand.

**Caesar eroberte England.** Malaria wurde von Simmons' Leberreiner (Bleibbüchse) erobert. Geschützt von Fruchtbarkeit, Staub und Insekten. Reinigt die Gesichtsfarbe, heilt Verstopfung, fördert u. corrigit die Leberfunktionen.

Die Londoner Anarchistenclubs veranstalteten anlässlich der Hinrichtung des Präsidentenmörders Czolgosz Festlichkeiten „zu Ehren des edlen Toten“. Die verschiedenen Gruppen versammelten sich am Abend in ihren Hauptquartieren, wo Czolgosz' Bildnis mit Schwarz und Roth drapiert den Ehrenplatz auf der Plattform einnahm. Wenn in den verschiedenen Reden Czolgosz' Name genannt wurde, erschallte großer Beifall. Es wurde bis 4 Uhr Morgens getanzt und zum Schluß wurde die „Carmagnole“ gesungen. Die Menge zerstreute sich unter Rufen wie „Es lebe die Republik“ und „Hoch Czolgosz, der Tapfere“. Manche Gruppen, die es beim Fortgehen zu bunt trieben, wurden von der Polizei auseinander gejagt.

**Verbreitet sich wie Feuer.** Die besten Sachen lassen sich am besten verkaufen. A. Hare, ein prominenter Apotheker zu Belleville, N. J., schreibt: „Electric Bitters hat mehr Nachfrage als irgend ein „Bitters“, das ich in 20 Jahren verkauft habe.“ Weißt du warum? Die meisten Krankheiten beginnen mit Störungen des Magens, der Leber, Nieren, Eingeweide, Nerven und des Blutes. Electric Bitters stärkt den Magen, reguliert Leber, Nieren u. Därme, reinigt das Blut, kräftigt die Nerven und heilt daher eine Menge Krankheiten. Es baut das ganze System auf und gibt dem schwachen, kranklichen, erschöpften Menschen neue Lebenskraft. Preis 50c. Zu haben bei B. C. Voelcker, Apotheker.

**J. F. TOBERMAN, Zahnarzt.** Mäßige Preise, geübene Arbeit. Office im ersten Stockwerk des Krause'schen Neubaus.

**Blitzableiter!** Wer einen guten Blitzableiter wünscht oder einen zu reparieren hat, wende sich an **Edward Benzel, 301 m. S. Texas.** Gute und billige Arbeit garantiert. 1f

Reliquienjäger sind gewiß erfindertisch. Eine Menge Leute haben sich Andenken der McKinley-Leichenfeier dadurch verschafft, daß sie Münzen, in Ausnahmefällen sogar Goldstücke, auf die Bahngelisse legten und von den Wägern des Leichenzugs platt drücken ließen.

In den Provinzen Anchi und Kiangsu in China herrscht eine fürchterliche Hungersnot. In Anchi ringen 600,000 Menschen mit dem Hungertode, und in Kiangsu beträgt die Zahl der Verhungerten 300,000. Die Hungersnot breitet sich immer weiter aus.

Das letzte der Kameler, welche die Bundesregierung im Jahre 1860 nach Arizona und Neu-Mexico sandte, ist todtgegangen. Die Regierung vermandte diese Tiere zum Befördern von Armeevorräthen.

**Der Himmel helfe uns** in unseren Leiden; doch nehme man Hants Cure für Kräfte, Ausschlag, Ringwurm, juckende Hämorrhoiden u. Ekzema. Garantiert.

Es ist jetzt eine erwiesene Thatsache, daß die heutige Kapselente der Ver. Staaten noch geringer ausgefallen ist, als die Händler schon vom Frühjahr an erwarteten. Maßgebende Großhändler schätzen die Ernte auf nur 23 Millionen Barrel, während sie im vorigen Jahre 48 Millionen und im Jahre 1899 sogar 70 Millionen Barrel betrug.

**St. Jacobs Oel**  
Eine Wohlthat für die Menschheit ist  
**St. Jacobs Oel**  
da es die schmerzhaftesten Fälle von  
**Rheumatismus, Neuralgia, Verrenkungen und Querschnitten** heilt. Es besiegt Schmerzen.

**Fontella-Cigarren,** die besten in Amerika, Preis 3 Cents. Versucht sie! Überall zu haben.

**The Hugo & Schmeltzer Co.,** Distributors, San Antonio, Texas.

**Retzung und Hülfe,** sowie guten Rath für Jedermann, enthält das obige Heil-Mittel. „Der Rettungs-Anker“, 45 Hüllchen, 200 Erten Hart, mit diesen anatomischen Abbildungen nebst einer Abhandlung über fieberlose Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden soll. Ein richtiger Beweiser für junge Leute, die sich verheirathen wollen oder unglücklich verheirathet sind. In verhältnißreicher Weise ist die nothwendigste Belehrung dargelegt, wie man Verheiratheten und die traurigen Folgen von Augenblenden, als: Schwäche, Nervenleiden, Impotenz, Vollstommen, Hinfälligkeit, Gebärmuttererkrankungen, Melancholie und Verwahrlohung sicher und gründlich heilen kann. Ein höchst schätzbares und ein gutes Rathgeber ist dieses preiswürdige Heil-Mittel, welches nach Empfang um 25 Cts. in Postmarken in einladender Umhüllung, sorgfältig verpackt, frei zugesandt wird.

**DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,** No. 19 East 8. Street, New York, N. Y. (Erläuter 11 Clinton Place). **MORE LIVES ARE SAVED BY USING... Dr. King's New Discovery, Consumption, Coughs and Colds Than By All Other Throat And Lung Remedies Combined.** This wonderful medicine positively cures Consumption, Coughs, Colds, Bronchitis, Asthma, Pneumonia, Hay Fever, Pleurisy, LaGrippe, Hoarseness, Sore Throat, Croup and Whooping Cough. **NO CURE. NO PAY.** Price 50c. & \$1. Trial Bottle Free.

**G.F.P.**  
**The magic letters that mean Health and Happiness to Womankind.**  
THOSE WHO HAVE BEEN SICK FOR YEARS QUICKLY RECOVER.  
There is a simple vegetable medicine, of healing and strengthening herbs, that has a most peculiar action upon the female organs. It is called G. F. P. (which means Gerstle's Female Panacea) and has been tried in hundreds of cases, and even among those who used everything prescribed by the best physicians and underwent doctors' local treatment, this simple medicine was the only one that seemed to touch the spot. It was discovered many years ago and used by a leading family of the South. Its fame began to spread, first through the county, then the state, until now its remarkable virtues have been taught to families in every part of the country. Many a beautiful woman owes her present loveliness to the magic influence of G. F. P. taken at the time she was just budding into womanhood. It is a certain cure for all such diseases as Falling of the Womb, Difficult or Painful Menstruation, Headache, Ovarian Pain, Leucorrhoea, Change of Life, Bearing-down Pains, Backache, Green Sticks and the first years of puberty. Every druggist now sells G. F. P. at \$1 a bottle, or six bottles for \$5. **LOOK FOR THE INITIALS.**  
Prepared only by **L. GERSTLE & CO., Chattanooga, Tenn.**

For sale by **H. V. SCHUMANN.**  
**RIPANS**  
A common sense, effective cure for indigestion, constipation, sour stomach, headache, dizziness and many other ills which originate in a bad stomach or are the outgrowth of poor physical condition. They are intended for the use of men, women and children everywhere and they prove beneficial in the majority of cases. It is not claimed that they will perform miracles, but some of the cures which they have effected amount almost to that. Ripans Tablets may be had at all drug stores, and the price, **10 FOR 5 CENTS** does not bar them from any home or justify anyone in enduring needless pain. **ONE GIVES RELIEF** WANTED.—A case of bad health that R.I.P.A.N.S. will not benefit. They banish pain and prolong life. One gives relief. Note the word R.I.P.A.N.S. on the package, and accept no substitute. R.I.P.A.N.S. 10 for 5 cents, may be had at any drug store. Ten samples and one thousand testimonials will be mailed to any address for 5 cents, forwarded to the Ripans Chemical Co., No. 10 Spruce St., New York.

**Die Perle von Texas.** Größte Brauerei südlich von St. Louis. Letztjährige Verkäufe 150,000 Faß mehr als irgend eine Brauerei im Süden.  
**PEARL BEER**  
**San Antonio Brewing Assn.**  
Ein durchaus einheimisches Institut. Sämtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürger. Robert Krause, Agent für Re. Braunfels und Umgegend.

**F. J. FROMME,** Davenport, hält an Hand alle Sorten Baubolz, Bretter, Schindeln, Tapeten, Delfarben, alle für Bau nöthigen Eisenwaaren, Nähmaschinen, sowie Särge und alle Leichenbestattungs-Materialien, welche zu den billigsten Preisen verkauft werden. **Frisches Bier und Cigarren.**



**Dem „Bohemian Jobu“.**

Er macht einen Teil von Guadalupe County unsicher und brüht die Hauptstadt Seguin. — Allerlei von alten und neuen Abonnenten. — Sein Freund und Bundesgenosse, Herr Klapperfisch, sorgt dafür, daß der Leserkreis der Lante künftig nicht kleiner wird.

Schönthal, am 5. November 1901.

Am 28. Oktober unternahm ich abermals eine kleine Reise, fuhr durch Neu-Braunfels, konnte aber die Stadt nicht verlassen, ohne etwas Geschäfte zu machen; Herr Wm. Stuenkel ließ nämlich die Lante klingend grüßen. Im Begriffe, etwas Tabak auf die Reise mitzunehmen, traf ich Herrn Wm. Schraub von Cibolo; der meinte: „Jetzt will ich Dir 'mal die Lante bezahlen!“ Und da ich gewöhnlich abgebrannt bin, schlug ich dies natürlich nicht aus. Hier traf ich auch Carl Arnold, der sich kürzlich mit einem schönen Mädchen verheiratet hat, dessen Namen ich aber leider vergessen habe; dem glücklichen Paare aber die Zeitung schicken zu lassen, habe ich nicht vergessen. Herr Hermann Krause wollte ebenfalls mit der Lante näher bekannt werden. Da dachte ich: „John, das Geschäft fängt schon gut an,“ und fuhr Abends noch bis zu meinem Neffen Fritz Eitenrodt und blieb dort über Nacht. Am folgenden Tage hörte ich, daß ich unterdessen Großonkel geworden sei. Ein Zeitungsmensch muß sich doch viel gefallen lassen! Also jetzt schon wieder Großonkel, und noch so jung!

Dann besuchte ich Schmiedemeister Carl Jonas jr. Der Carl war so beschäftigt, daß er kaum Zeit hatte, um mir die Lante zu bezahlen. Hier sah ich wieder etwas Neues, nämlich eine Krupp'sche Kanone, die der Carl vor seiner Schmiede angebracht hat, damit seine Kunden die Pferde daran anbinden können.

Dann besuchte ich Fleischermeister Carl Großgebauer, der das Geld für die Lante schon in der Westentasche stecken hatte. Dann fuhr ich zu Mutter Kruse, wo mir auch gleich mit blanken Silberlingen aufgewartet wurde. Dann fuhr ich zu Frau E. Conring; sie ließ die Lante ebenfalls klingend grüßen. Hierauf besuchte ich noch Freund John Karbach, quittierte ihm für die Lante und bewunderte seinen prächtigen Pferde- sowie Fieselhengst. Zunächst sprach ich bei Fritz Klingemann vor, wo ich auf's freundlichste bewirthebt wurde. Der alte Alled wurde in der Scheuer angebunden; mein alter Reiseführer hätte lange vorbleiben müssen, wenn er das Futter alles hätte fressen sollen. So lange konnte ich leider nicht warten. Ich fuhr daher zu meinem Freunde Hermann Weiser, und da wir uns seit 25 Jahren nicht gesehen hatten, war die Freude groß. Herr Weiser betreibt ein großes Milchgeschäft und melkt täglich 40 Kühe. Daß da die Silberlinge für die Lante immer bei der Hand sind, brauche ich wohl kaum zu erwähnen.

Hierauf fuhr ich zu Franz Zahne; da aber Freund Franz nicht zu Hause war, besorgte seine Frau das Zeitungsgeschäft. Dann besuchte ich noch Jacob Doppenschmidt und Frau Cdr. Rheinländer, und fuhr gegen Abend wieder zu meinem Schwager Albert Sattler, wo ich über Nacht blieb.

Am nächsten Morgen fuhr Freund Harry Nowotny mit mir in jener Gegend herum. Wir besuchten zuerst Freund John Metz, der auch nicht zu Hause war; seine Frau jedoch sorgte dafür, daß er mit der Lante auf gutem Fuße bleibt. Herr F. W. Dietert bezahlte ebenfalls für die Lante. Bei Freund Hermann Kirwe wurden wir freundlichst zu Mittag bewirthebt, und auch die Lante wurde nicht vergessen. Dann fuhr ich zu H. Barneke und verkaufte noch obenberein Herrn Albert Barneke die Lante. Dann ging es nach H. Luerßen, wo ebenfalls die Frau Gemahlin das Zeitungsgeschäft besorgte. Dann besuchten wir noch folgende Abonnenten, die sich alle mit mir und der Lante auf guten Fuß stellten: Wendelin Eberhardt, Emil Schulze, Cdr. Hanemann, Cdr. Krosche (wo auch einer beigeht wurde) H. Hemme und Hermann Kohlenberg jr. Dann schlugen wir den Weg nach Harry Nowotny's gastfreundlichem Haus ein, wo wir Abends mit Herrn Heinrich Weill Stat drofschen; aber da hat sich der Heinrich doch gewundert, daß ich so gut Stat spielen kann; denn ich spiele ein ausgezeichnetes „game“.

Am nächsten Morgen besuchte ich die Herren Julius Stroemer, Charles Trapp, Ambros Meier, H. Weber, John Braunholz und Wm. Bading, und fuhr nach dem Store des Herrn Giffon, der allem Anschein nach glänzende Geschäfte macht. Hier traf ich zufällig Frau Debele, die mir den Weg sparte und sich daselbst mit der Lante ausglich. Dann besuchte ich noch Ernst Wagner und fuhr nach San Geronimo, wo ich Herrn Edgar v. Poedmann aufsuchte.

Herr Voedmann erzählte mir, daß eine Aktien-Gesellschaft, wovon er auch Mitglied ist, in der Nähe des Bahnhofes in Seguin eine Baumwoll-Compresse zu errichten gedenkt, und daß diese Compresse bis zum 15. Dezember schon im Betrieb sein soll. Wo bleibt da Neu-Braunfels? Herr Voedmann erwies mir, da ich denselben Abend noch nach Seguin wollte, eine große Gefälligkeit, indem er für mehrere Abonnenten — die Herren Wm. Schriewer und Moriz Hoffmann — die Lante bezahlte. Ein Zeichen, daß in jener Gegend zuverlässige Menschen wohnen.

Hier traf ich auch wieder einen alten Schulkameraden, nämlich Herrn Theodor Kreuz, einen vielbeschäftigten Maurermeister. Er erzählte mir, er habe immer genug Arbeit, und bestellte sich deshalb auch die Lante.

Da es nun Abend wurde, fuhr ich nach der Hauptstadt Seguin zu meinem Schwager Adam Seidemann. Am nächsten Morgen besuchte ich folgende Abonnenten: Felix Klappenbach, Walter Pieper, Albert Forst, Wm. Greifenstein, August Graeb und Joseph Sonta, lauter bekannte und erfolgreiche Geschäftleute, die sich alle prompt mit der Lante ausglich. Dann traf ich Herrn H. Hoffmann von Acona, der sich ebenfalls eine Cultung ausstellen ließ. Ferner traf ich meinen Jugendfreund Carl Willmann, der zwei der schönsten Farmen am Guadalupe-Fluß besitzt, unter welchen Umständen es natürlich eine Kleinigkeit ist, für die Lante zu bezahlen. Freund Otto Willmann, dem ich letztes Jahr die Lante verkaufte, will jetzt auch einen Store und Saloon in der Nähe der Stadt errichten. Dann traf ich noch Herrn H. Dölle, sowie die Herren Ad. Dölle, F. A. Blumberg, Harry Boges und Hugo Stark, die alle gewissenhaft mit mir abrechneten. Dann war ich noch folgende neue Abonnenten für die Lante an: Die Herren Anton Sonta, Henry Blumberg, Willie Hübinger, Wm. Weibacher, Albert Arend, Robert Jacobsen, August Wittner, L. Schünemann und Julius Schefel, welche letzteren ich auch schon seit 30 Jahren nicht gesehen hatte. Natürlich wurde hier und da 'mal einer gebeht.

Hier in Seguin sah ich den größten Haufen Balkenwägel, die ich noch je auf einem Platz beisammen gesehen habe.

Als am Sonntag Morgen der Rorder kam, dachte ich so bei mir selber: „John, fahre nach Hause, schlachte ein Schwein und mache Wurst!“ Ich nahm also Abschied von der schönen Stadt Seguin, kam bei Freund Peter Scheler vorbei, der mir auch noch \$2½ mit auf den Weg gab, und gelangte Abends wohlbehalten, wenn auch etwas müde, bei Mutter an.

Als ich nun am Montag zur Post fuhr, vernahm ich zu meinem größten Erstaunen, daß sich der Klapperfisch wieder in unserer Gegend herumgetrieben hat. Er hat bei Albert Steubing einen Jungen, bei Carl Tonne einen Jungen, bei Ferd. Windzell einen Jungen, bei Franz Fromme einen Jungen, bei Walter Sobm ein Mädchen, bei Gustav Wuest ein Mädchen, bei Otto Bergemann ein Mädchen, bei Jonas Lanckoff einen Jungen und bei Peter Claffen einen Jungen Vogelassen. Sollte man dies glauben, bei solch' einer Trockenheit! Aber gratuliren thue ich dennoch; und sobald ich meine Wurst fertig habe, spanne ich den alten Alled wieder an und fahre wieder in jene Gegend zurück, denn ich habe die Leute dort noch lange nicht alle besucht.

Herr Louis Stahl von Braden hat sich am 26. Oktober mit Fräulein Katherine Haag verheiratet und zugleich die Lante bestellt, wozu ich herzlich gratulire!

Hoffentlich hat jeder Farmer, wenn ich jetzt hinkomme, plenty Wurst; denn es wurde mir schon gesagt, ich sähe schlecht aus.

Womit ich verbleibe  
Der Bohemian Jobu.

**Texasisches.**

Die neue Baumwollspinnerei in Bonham hat eben eine Wagenladung Zeug nach Shanghai, China, versandt.

In Lane City, Wharton County, wird noch eine Pumpstation zur Bewässerung von Reisfeldern errichtet werden. Die Kosten werden \$125,000 betragen. Der Contract ist bereits abgeschlossen worden.

Im nördlichen Theil des Staates fiel Anfangs dieser Woche ein schwerer Reif, der die Baumwollstauden und sonstige zarte Vegetation tödtete.

In Sanger waren die Befürworter der Local Option mit 150 gegen 106 Stimmen erfolgreich.

Unter einem Heuschaber in der Nähe von Cleburne wurde ein lebendiger Alligator gefangen.

Von Brenham aus ging auf der Santa Fe-Bahn zum ersten Male ein besonders für den Transport von Hühnern eingerichteter Fracht-Waggon nach New Orleans ab. Derselbe hatte 167 Dupend oder ca. 2000 Stück Hühner geladen. Die Car ist mit Vorrichtungen versehen, um die Hühner unterwegs füttern und tränken zu können.

J. D. McDonald und seine Frau wurden, während sie am Samstag in der Nähe von Waco am Ufer des Brazos-Flusses saßen und angelten, hinterücks totgeschossen. Das Paar war nicht weiter als fünfzig Yards von dem Zelte, worin es campete, als die Schüsse fielen. Der Mörder muß sehr nahe gewesen sein, denn die Kleider der Frau sängen von dem Schusse Feuer, so daß ihr Leichnam geröstet wurde. Der neunjährige Sohn des Ehepaares wurde nicht weit von dem Zelte in betäubtem Zustande und mit schweren Wunden am Kopfe vorgefunden. Der Mörder hatte es augenscheinlich auf Raub abgesehen, denn es war bekannt, daß McDonald Geld in seinem Zelte hatte.


Für Weizen wurde letzte Woche in Houston \$132.00 pro Tonne bezahlt.

Das Bau-Comite eines texanischen Stadtraths berichtete ablehnend über einen Vorschlag zur Ausbesserung der Friedhofsumzäunung, und zwar aus dem Grunde, weil diejenigen, die drinnen sind, doch nicht herauskönnen, und diejenigen, die draussen sind, so wie so nicht hineinwollen“.

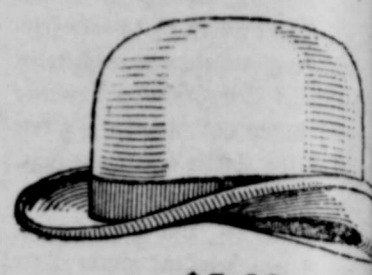
Am M. R. & L.-Bahnhof zu Taylor wurde John Young von einer Rangir-Locomotive überfahren. Er starb bald darnach.

Die erst kürzlich in Seguin in's Leben gerufene „Daily Gazette“ hat aufgehört zu erscheinen.

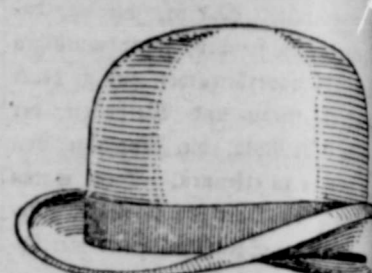
Herr Gustav Conrads von Neu-Berlin hat das „Commercial Hotel“ in Seguin von Herrn A. Heirich käuflich erworben und wird nach Seguin überstellen.




**Alle Shapes Zu Allen Preisen Erwarten Eure Ansicht Bei**



\$3.00



\$2.50



\$2.00

# HENNE & TOLLE

## N. Holz & Son,

halten stets an Hand die größte Auswahl in  
**Ackerbau-Geräthschaften.**



Die berühmten „Avery Simple Sulky“ immer an Hand.  
**Tiger und Avery Disc-Plow. Stahl-Lever-Eggen.  
Disc-Eggen. Buggies. Farm-Wagen und Ambulancen  
in größter Auswahl.**

## Leader Koch-Defen.



Die besten der Welt. Von \$5.75 bis \$21.00.

# JOS. BENOIT & SON

## Farmer von Guadalupe County! Wo bezahlt Ihr Steuern? Dort kauft Eure Waaren!

Eobten empfangen eine Wagonladung feinsten Möbel.  
**Schlafzimmer-Einrichtungen von \$10.85 bis \$75.00.**  
Eine Wagonladung berühmter Garland Defen von \$6.75 bis \$40.00.  
Alles für Hauseinrichtungen.

**Großes Lager  
Porcellan, Glaswaaren, emaillirte Geschirre,  
Matting, Teppiche, etc., etc.**

Freie Ablieferung in's Haus.  
Billigst, aber gut.

# R. L. WUPPERMAN,

SEGUIN, - - TEXAS.

## Wm. SCHMIDT, händler in allen Sorten von Farmgeräthschaften



Garantirt der beste Pflug.  
**Studebaker Farm- und Spring-Wagen  
Carriages und Buggies.**

Goldfaden,  
Uhren,  
Silberfaden,  
 Brillen,  
zu allen Preisen, in jeder Qualität.

# F. C. HOFFMANN,

**Juwelier & Uhrmacher,  
in dem neuen Krause'schen Gebäude.**

# H. V. SCHUMANN

Apotheker.

## Drogen u. Patent-Medizine Schulbücher u. Schreibmaterial

Neu Braunfels, Texas.